

Land intensiver Arbeit der ganzen Welt geworden.

In Gegenden, die gewöhnlich überhaupt nicht bebaut waren, wurden die gemäßigten neuen Anbaufrüchte heran, Fabriken, Kaminen, Hochöfen, Kisten, die im Jahre leicht und billig haben, wurden nicht nur wieder in Betrieb gesetzt, sondern um ein Mehreres ihres ursprünglichen Umfangs vergrößert. Die industrielle Produktion stieg zwischen 1932 und 1938 um 15 Prozent.

Aber nicht nur Heißherd, auch größer ist das Reich geworden. Mit 84 000 Quadratkilometer kam die Ostmark zum Reich. Zur Erschließung der Ostmark sind weitere insgesamt 1500 Kilometer Reichsautobahnen vorgesehen, deren genaue Projektierung die wichtigste Planungsarbeit dieses Jahres bedeutete. Den ersten Spatenstich für die Reichsautobahn in der Ostmark haben die Führer am 7. April dieses Jahres bei Salzhau ausgeführt. Diese wichtige Verbindung von Salzburg bis Wien mit rund 300 Kilometer Streckenlänge ist voll im Bau.

Die Erweiterung des Reichsgebietes durch das Sudetenland mit 10 000 Quadratkilometer brachte weitere zusätzliche Streckenlängen von rund 600 Kilometer. Hier hat der Stellvertreter des Führers den ersten Spatenstich der Schnellverbindungen von Eger nach Reichenberg am 1. Dezember bei Eger vorgenommen.

Schließlich brachte die politische Entwidlung des Jahres 1938 die Forderung, den Bau der Reichsautobahnen auch auf die Grenzen des Deutschen Reiches auszuweiten, um eine direkte Verbindung von der Reichshauptstadt über Schlesien mit der Ostmark und mit Wien über tschechisches Gebiet hinweg herzustellen.

Das vergangene Jahr brachte einige besonders bemerkenswerte Leistungen.

Die Elbebrücke bei Dessau

Die Elbebrücke bei Dessau in einer Gesamtlänge von 656 Metern wurde in 14 Monaten fertiggestellt. 9 Monate dauerte die Gründung der Pfeiler und Widerlager, 5 Monate dauerte die gesamte Errichtung dieses gemauerten Bauwerkes. Eine zweite bedeutende Leistung war die Entschärfung der für die oberhalb von Köln vorgesehenen Eingehüllde der Rheinbrücke. Bei rund 1000 Quadratmeter Grundfläche wurden die einzelnen Stützen in durchschnittlich drei Monaten auf 10 bis 15 Meter Tiefe unter die flussfähige abgeteilt. Diese Arbeit stellt die bisher größte Entschärfung in Europa dar. Eine besondere Leistung die morgen früh 11 Uhr bei Saarmund, Südköln, Sprengung, die mit 20 000 Kilogramm Sprengstoff die größte bisher Überspannung in der Welt durchgeführte Moorsprengung darstellte.

Der diesjährige Sommer brachte die Notwendigkeit, die gesamte Bauwirtschaft konzentriert auf die großen Bauwerke des Reiches einzurichten. Sämtliche Bauvorhaben mußten ihren Beitrag an dieser vordringlichen Arbeit leisten. An der Reichsautobahn wurde im Laufe des Monats Juli der Bau der Elbebrücke auf rund 400 Kilometer Strecke vollkommen eingestellt. Arbeitskräfte und Geräte wurden abgezogen, auch auf den weiter betriebenen Bauwerken wurde die Zahl der Arbeitskräfte und vor allem der Baueinheiten stark eingeschränkt. Umfangreiche Umdehnungen waren erforderlich, um die Betriebe einmündigen Leistungsfähigkeit zu erhalten. Aber gerade bei diesen Schwierigkeiten hat sich das seit Jahren eingeleitete Personalbestens des

Fredenfeuer leuchten im Memelland Vor der offiziellen Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Man konnte sich vorstellen auf ein glänzendes Ergebnis der memelländischen Landtagswahlen für das Deutschtum hoffen. Das vorläufige Gesamtergebnis, das jetzt bekannt wird, übertrifft jedoch die weitest gespannten Erwartungen. Von 2088 833 abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf die memelländische Liste 1820 175. Auf die vier litauischen Listen kamen nur 268 658 Stimmen. Die memelländischen Leuchten also mit einem Wahlsieg vor die Welt, in dem auch der böswilligste Kritiker nicht zögern kann, mit 87 v. H. hat sich das Memelland zum Deutschtum bekannt.

Die offizielle Bekanntgabe des Wahlergebnisses wird Freitag erfolgen. Das gesamte Memelland bereitet sich in erregter Freude vor, den historischen Tag mit großen feierlichen Kundgebungen zu begehen. In Stadt und Land werden die grün-weiß-roten Farben, die memelländischen Farben, die Fahnenfarben im Schmuck von Häusern glänzen, Tausende von Kerzen sollen aus den

Fenstern strahlen. Am Freitagabend nimmt der memelländische Führer, Dr. Neumann, den riesigen Godelorplatz der Bismarck- und Sportverbände ab. Im ganzen Land, in den Städten und Dörfern werden die Gloden mit ihren feierlichen Klängen die große Stille einläuten und überall sollen die Freudenfeuer leuchten. In den Ecken und auf den Höhen. Das deutsche Memelland, das sich in loch triumphaler Gelassenheit in seinem Volksgenossen zum Deutschtum bekannt hat, feiert seinen Sieg. Bei diesem Wahl vor drei Jahren waren auf die damalige memelländische Einzelliste 81,7 v. H. der Stimmen entfallen. Das jetzige Gesamtergebnis läßt also eine Zunahme von rund 6 v. H. für die memelländische Liste erkennen. Die vier litauischen Parteien werden aller Voraussicht nach im künftigen Landtag nicht mehr als vier Sitze erlangen, während sie bisher fünf zu beanspruchen hatten. Die Memelländer werden in einer Größe, die sich nicht ordneten in den neuen Landtag eingehen.

berbringen. Und der Führer hat für jeden fertigen Kilometer einen Arbeiter zu diesem Feiertag unter Jahresarbeit eingeladen. Diese Anerkennung unserer Arbeit durch den Führer ist für alle Deutschen die größte Freude, die ihnen zuteil werden kann. Wir danken Ihnen, mein Führer, für Ihre Verbundenheit mit unserer Arbeit. Wir danken Ihnen dafür, daß Sie zu uns gekommen sind und nun zu uns treten werden. Und wir versprechen, das die Arbeitspensum des nächsten Jahres nicht geringer sein wird, — denn auch unsere Arbeit soll wachsen an der Größe des Reiches, (Lang anhaltender Führer, Heil!) Da Ihre Sie, mein Führer, als Erinnerung an die Verkehrsübergabe des 3000. Kilometers die Plakette entgegenzunehmen, die heute jeder Arbeiter der Reichsautobahn trägt.

Nachdem ein Reichsautobahnenbetreiber den Dank der Schaffenden gegenüber dem Führer ausgesprochen hatte, dankt ihm der Führer mit einem herzlichen Gruß und für seine Worte und wendet sich dann selbst an seine Gäste. Aber es dauert geraume Zeit, bis die Wogen der Begeisterung und der Liebe überflutet sind und er das Wort nehmen kann.

Der Führer spricht

Schon bei den ersten Worten, mit denen der Führer die Schwere der Arbeit würdigt, die gerade beim Bau der Reichsautobahnen geschehen werden muß, hat er das Ohr und das Herz dieser Männer, Arbeiter, Arbeiter, in seinen Lippen, denn sie hören, daß hier der erste Arbeiter der Nation zu ihnen spricht, der wie kein anderer aus eigenem Erleben weiß, welche Belastungen von ihnen heber und auch bewältigt werden müssen. Genauso sehr schätzt der Führer diese 3000 deutschen Arbeiter dem Führer entgegen, als er ihnen den Grund erklärt, weshalb er sie heute abend hier zu sich nach Berlin geholt hat und weshalb er nicht leicht bei der Gestaltung einer so wichtigen neuen Strecke der Reichsautobahnen ausgehen gemen sei: „An jeder Stelle kann ich doch nicht sein — also ist das das Beste. Sie kommen heute einmal zu mir!“

Mit zunehmendem Beifall begleiten sie die Sätze des Führers, in denen er einfach und überzeugend darlegt, in welchem entscheidenden Maße gerade die Motorisierung ein Faktor der Wirtschaftsaufblühung und Wirtschaftsbefruchtung gewesen ist.

Der Führer erklärt seinen Arbeitsmühen, warum fast alle großen Dinge der menschlichen Entwicklung erst dann verwirklicht werden können, wenn sie im Anschluß an eine vorhergehende Arbeit folgen. Die Reichsautobahnen dem humorvollen Beispielen, die der Führer hierfür aus der Geschichte des Eisenbahnbaus und der Geschichte des Automobilbaus anführt. Nachfolgende Zustimmung findet dabei die Feststellung, daß alles, was in seinen Anfängen nur wenigen Bevorzugten zur Verfügung gestanden habe, stets im Laufe der Entwicklung zu einem selbstverständlichen Gebrauchsmittel

worten auf die Zeit immer weiter plakatartende deutsch-italienische Lebensgemeinschaft hin zu ergreife. Als aus dem Vortrag erhellende Probleme, welche Wert der Arbeit in einer lebhaften Diskussion der anwesenden Wittenberger Hörer erörtert. Dr. Werner Aulich.

Heinrich George als Falstaff

Berliner Schillertheater spielt „Heinrich IV.“

Nach der bürgerlichen Tragödiemwelt pathetischer Sozialkritik, wie sie der Idealismus des 18. Jahrhunderts in „Kathle und Liebe“ befruchtete, machte sich das Schillertheater in einer neuen Inszenierung dem großen Charaktergemälde altenglischer Mächtkämpfe, Heinrich IV., von Shakespeares Königszeit, in die große Welt der menschlichen Regierender und der Lebenskräfte die sich um den entscheidenden Vorrang auf dem Schauplatz des Erdendaisens messen. Wild, unwirsch bewegen sich die Gestalten in ihren Entschuldigungen und Willensakten, der Führer zu einem dramatischen Gnos hindert. Die Handlung in „Heinrich IV.“ ist nicht die einfache Fabel der beiden Rebellen, an deren historische Vorgänge sich Shakespeare leht, sondern sie mischt sich in den Seelen und Hirnen der Menschen, die in Schuld und Sühne verstrickt sind. Das moralische Recht der Gewalt steht im Brennpunkt der Entscheidung, die sich dem Gelingen, ordnen und nicht dem gestimmten Willkür des Herrschers jenseitig. Heinrich IV. hat keine Widerlächer, obwohl er unrechtmäßig, insofar durch „Verbrechen“ auf dem Thron gelangt. Denn er verlorpact als König die Herrschaft, die ihm sein Staat schickt und erkräft, den sein Vorgänger eigenmächtig misbraucht hat.

Ernst Regals Inszenierung paant einen großen Bogen über die Bilder dieses Schau-

der breiteten Schichten des Volkes gemahnt ist. Hier, anlässlich der antwort der Führer den Kernpunkt der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik, in deren Mittelpunkt nicht die Güterverteilung, sondern die Güterproduktion liegt, deren Steigerung immer den breiten Massen zugute kommt. Das liegt auf schreiendsten Gebieten des Wirtschaftens der Fall. So habe auch dieses Werk der Reichsautobahnen in hervorragendem Maße dazu beigetragen, die deutsche Wirtschaft zu bereichern und ihren Volkserwerb einzuheilen.

Man spricht den Führer, die heute beim Führer zu Galle sind, wenn er in die eingehender Weise die Bedeutung des Werkes würdigt, an dem sie mitwirken dürfen. Und sie jubeln ihm mit besonderer Dankbarkeit entgegen, als er bekräftigt, daß auf den gemauerten Bauwerken der Reichsautobahn ein ganz neuer Gemeinschaftsgeist und ein neuer Arbeitsgeist emporgerichtet ist, ein prächtiger Sozialismus der Tat, der nicht aus theoretischen Überlegungen, sondern aus der Arbeit selbst geboren wurde.

Man spricht den Führer von dem gewaltigen Werk, das er in diesem Jahre so viele deutsche Arbeiter in Anspruch genommen habe, und das nur möglich gewesen sei durch den Einsatz der Organisation und der Arbeitskräfte der Reichsautobahn.

Soll leuchten die Straßen vor den überverlammten Arbeiter, als er ihnen die Worte zuricht: Die Leistung des deutschen Volkes im geschichtlichen Reich ist vielleicht gerade durch die Reichsautobahnen am besten möglich geworden. Millionen deutscher Volksgenossen sind dadurch unendlich glücklich geworden. Sie können heute zum ersten Male mit uns den Reichsautobahnen entgegen. Mit stolzen Beifall begleiten sie Arbeiter die Sätze des Führers, denn sie wissen, daß jedes einzig und allein seiner gewaltigen Arbeitsleistung zu danken ist.

Am Schluß spricht der Führer dann von der großen deutschen Volksgemeinschaft, die die entscheidende Voraussetzung für die gemauerten Erfolge dieses Jahres gemen sei, eine ungenügende geschäftliche Gemeinschaftsleistung, deren Kernstück die Arbeiter sind, die heute um ihn verammelt sind. „So habe ich Sie als einen Teil der deutschen Volksgemeinschaft, der an einer der wichtigsten Arbeiten des Reiches eingesetzt ist, als die Vertreter dieses deutschen Volksgemeinschaft, und wenn mit dem heutigen Tage diese 3000 Kilometer abgeschlossen sind, dann ist damit ein so gewaltiges und großes Werk vollendet, daß Sie als die Vertreter dieser Arbeitsleistung jetzt mehr Recht als irgend jemand anders haben, Euch heute zwei Stunden richtig zu freuen.“

Wittelsche, indem er bekräftigt, daß die Teilnehmer in das Giechig-Rufen auf den Führer und die Wieder der Nation ein. Damit war der erste Teil der Festspiele abgeschlossen. Tod dem Führer, die Reichsautobahn der obersten Bauleitung der Reichsautobahnen mit je einem Arbeiter dieser Bauleitungen vor. Dann kam die Freude zu ihrem Recht. Herrvortretend dem Führer, der Arbeiter einer Parteiliche-Bühnen haben ein buntes und abwechslungsreiches Programm, in dem glänzende Leistungen, Musik, Tanz und Humor so vielfältig gemischt waren, daß sie jedem etwas anreichten. Die Festspiele haben ein glänzend Erfolg Carows, der sich in der tragischen Grotte „Kamillendahl“ als ein edler deutscher Volkshändler erwie.

Die langsame, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel umherl. teilig

Vergebendes germanisches Recht

Am Namen der von dem Kollegium der Professoren Wittenberger Stiftungen an der Martin-Luther-Universität in Gemeinschaft mit dem Direktor der Luther-Halle veranstalteten Wittenberger-Universitätssitzung sprach gestern abend nach den Begrüßungsworten von Dozent ic. theol. D. Thulin der Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät an der Martin-Luther-Universität, Prof. Dr. G. B. über den Kampf zwischen dem deutschen und dem römischen Recht. Nachdem der Redner einleitend die Bedeutung des Rechts als eines alten germanischen Begriffes für ein geordnetes Lebensverhältnis als schicksalhaft und selbstgebendes Ordnung herausgestellt hatte, schloß er Prof. B. nach die Fronten, wie sie sich im 13. Jahrhundert in Deutschland bei dem Aufeinanderprallen alten germanischen und römischen Rechts darstellten. Im wesentlichen sei die Reception des römischen Rechts als eine Teilrezeption der Ausgliederungen zwischen der Antike und dem Germanentum anzusehen. Das deutsche Recht war damals ohne alle wissenhaftlich-statischen Aufstellungen als Gesamtheit mit Geben und Strafrecht in ihren lokalen Besonderheiten gesplittert. Dem großen, geschlossenen Einheitsbild des von Gelehrten niedergebundenen und bodenständigsten römischen Rechts fand auf germanischer Seite somit keine Einheit gegenüber. Um 1500 hatte ebenfalls die laganante oberitalienische Schule ein Ziel erreicht, das dem römischen Recht einen wissenschaftlichen Vorprung von etwa 400 Jahren

scherte. Ideologisch hatte der Kaiserstand dem römischen Recht den Weg nach Deutschland geebnet. Besonders aber wurde die Reception durch die katholische Kirche gefördert. Bereits im 12. Jahrhundert betrieb die katholische Geistlichkeit Rechtswissenschaft als Anfang eines romanistischen Schrittmars; nicht zuletzt waren hier die Vorbilder für die Gestaltung des Rechtsbuches ausschlaggebend, gegen die unter anderem auch Martin Luther sich heftig gewandt hatte. Außerdem hatte die damalige deutsche Geistlichkeit im Ausland studiert und auch so das römische Recht nach Deutschland importiert.

Selbst nach dem raschen Aufblühen zahlreicher deutscher Universitäten um 1400 ist durch die vielen ausländischen Professoren das römische Recht gelehrt worden. Neben den Fürsten haben aber auch die Laien mit dem Vertrieb sogenannter „populärer“ römischer Rechtsbücher großen Anteil an der Reception gehabt. Einige Beispiele für die Umwandlung des germanischen Rechts, wie sie sich im Eherecht und auf dem Gebiet des Besitz- und Gesellschaftsrechts auswirkte, veranschaulichten die Auswirkung der Reception als eine Verengung des deutschen Rechtsempfindens. Dies hatte zur Folge, daß eine große Rechtsunsicherheit in Deutschland Platz griff. Ein Einsehen auf die rechtsphilosophischen Konfusionen, die bis in das 19. Jahrhundert eine Bedeutung hatten, haben neben einen ausserordentlichen Einfluß auf die Art eines Einbaues des römischen Rechts in die deutschen mittelalterlichen Stadtrechte. Das Recht ist nicht, mit Recht angenommenen Ausprägungen mit dem Gemeinrecht, das heute die letzten Reste römischen Rechtes in unserer Gesetzgebung zu befestigen setzen, um wieder den Zusammenhang zu gewinnen mit dem alten germanischen Recht; auch er aber endgültig auf die Rechtsentwicklung einer sorgfältigen Studiums des römischen Rechts hinmies. Der Direktor der Luther-Halle, Dozent ic. theol. D. Thulin wies in seinen Schluß-

spiels, dessen Szenen trotzdem klar abgeleitet sind. Auf offener Bühne sollen Vorhänge, werden Gitter herabgelassen, fallen in neue Stellungen getragen, um die Bewegung nicht zu hemmen. Die Bühne hat ein reiches Geschehen in die Falschläde hinein, an deren Wärdereien sich der Humor des Dichters weidet. Heinrich George ist der „dies immer Eingehung der Natur“ wie Friedrich Schiller diesen traurigen Ritter genannt hat. Er forset alle Gelagerten des behaglichen Anfalls aus, mit dem Schalepate seine spitzfindigen Scherz treibt, er schließt die komischen Wesenheiten und das Barock wie von Selt, den er in seinen Reden zeigt, und er plätschert auf den Lippen umher, wie ein Kind, das im Wasser spielt.

Aus der Hauptaktion, aus dem ersten Witzspiel des Lebens trat Paul Wegeners Heinrich IV. hervor. Nicht immer findet Wegeners Kunst mehr als eine treffliche, Ernst Schröder gibt den Prinzen Wales, der im Sumpe tadelte, bis ihn der wahre Auftrag des Ich nicht paßt und so kamtisch Soldatenmütze. Doch über den jungen Schaulpeler, der nicht genug in der Atmosphäre des Entlembes, dem er erst jüngst angehört worden ist. Aber kein Talent hat sich in einigen Momenten schon überzogen. Baden geblieben. Regal über den Schöpfen Bergp. Ernst Stettgenhagen seine Dialoge brechen. Claus Claudius format hält die Belohnung aus, und der verlässige Kronpräsident tritt die Rolle fast in die Nähe des schändlichen Dramas.

An der Kauls und am Schluß der Auf-

führung wird George und sein Ensemble kühnlich gefeiert. Dr. Julius Friedrich.

LICHT-SPIELE

Am Riebeckplatz
Ganz großer Erfolg!
Konzert in Tirol

Ein Singspiel voll über-
schäumender Fröhlichkeit mit
Hell Finkenzeller
Hans Holt
Fritz Kampers
und die weltberühmten
WienerSängerknaben
2 Stunden
ununterbrochene Fröhlichkeit!!
Für Jugendliche zugelassen!
W. 4, 6, 8, 30 — S. 2, 4, 6, 8, 20

Große Ulrichstr. 51
Die schönste Weihnachtsvorfrende
für jung und alt
Shirley Temple
der Liebling der Welt
in ihrem neuesten Großfilm
in deutscher Sprache!
Heidi

Ein neuer Triumph von
Shirley Temple
frei nach dem berühmten Buch
von **Johanna Spitz**.
Es ist zu können ihren
Kindern und sich selbst
keine größere Freude
bereiten, als mit ihnen
diesen Film anzusehen!

Sonntag, nachm. 2 Uhr
**Große Fremden- und
Jugend-Vorstellung**

Für Jugendliche zugelassen!
W. 4, 6, 8, 30 — S. 2, 4, 6, 8, 30

Tugli Ammendorf
Dienstag

Ah heute bis einschließl.
Dienstag

Der erfolgreiche, lustige
Soldatenfilm
**Musketier
Meier III**

Frontsoldaten, wie sie wirklich
waren, ein buntes Menschenge-
misch aus allen Volksschichten
und aus allen deutschen Gauen, in
Heldentat und Ernst, zeigt dieser
Film der Kameradschaft.

Jugendliche über 14 Jahre
haben Zutritt.

Rundfunk
Freitag, den 16. Dezember 1938

Leipzig
Verteilung 232

6.00: Morgenrundfunk, 6.10: Gammelnitz,
6.30: Frühkonzert, 6.45: Nachrichten,
7.00: Wetter für den Sonntag, 7.10: Nachrichten,
7.30: Musikprogramm, 8.30: Kleine Welt,
8.50: Morgenkonzert, 9.30: Zehnminuten-Sendungen
in die Stadt, 9.45: Gammelnitz, 10.00: Zeitungs-
nachricht, 10.30: Wetter für den Sonntag, 10.45:
Wetter, Programm, 11.00: Nachrichten, 11.15:
Sonderausgabe, 11.30: Gammelnitz, 11.45:
Sonderausgabe, 12.00: Mittagskonzert, 12.15:
Nachrichten, 12.30: Wetter, 12.45: Gammelnitz,
13.00: Mittagskonzert, 13.15: Nachrichten,
13.30: Gammelnitz, 13.45: Nachrichten,
14.00: Wetter, 14.15: Gammelnitz, 14.30:
Wetter, 14.45: Gammelnitz, 15.00: Nachrichten,
15.15: Gammelnitz, 15.30: Nachrichten,
15.45: Gammelnitz, 16.00: Nachrichten,
16.15: Gammelnitz, 16.30: Nachrichten,
16.45: Gammelnitz, 17.00: Nachrichten,
17.15: Gammelnitz, 17.30: Nachrichten,
17.45: Gammelnitz, 18.00: Nachrichten,
18.15: Gammelnitz, 18.30: Nachrichten,
18.45: Gammelnitz, 19.00: Nachrichten,
19.15: Gammelnitz, 19.30: Nachrichten,
19.45: Gammelnitz, 20.00: Nachrichten,
20.15: Gammelnitz, 20.30: Nachrichten,
20.45: Gammelnitz, 21.00: Nachrichten,
21.15: Gammelnitz, 21.30: Nachrichten,
21.45: Gammelnitz, 22.00: Nachrichten,
22.15: Gammelnitz, 22.30: Nachrichten,
22.45: Gammelnitz, 23.00: Nachrichten,
23.15: Gammelnitz, 23.30: Nachrichten,
23.45: Gammelnitz, 24.00: Nachrichten.

Deutschländerei
Sendungen 1938

6.00: Morgenrundfunk, 6.10: Gammelnitz, 6.30:
Frühkonzert, 6.45: Nachrichten, 7.00: Wetter für
den Sonntag, 7.10: Nachrichten, 7.30: Musikpro-
gramm, 8.30: Kleine Welt, 8.50: Morgenkonzert,
9.30: Zehnminuten-Sendungen in die Stadt, 9.45:
Gammelnitz, 10.00: Zeitungs-nachricht, 10.30:
Wetter für den Sonntag, 10.45: Wetter, Programm,
11.00: Nachrichten, 11.15: Sonderausgabe, 11.30:
Gammelnitz, 11.45: Sonderausgabe, 12.00: Mit-
tagskonzert, 12.15: Nachrichten, 12.30: Wetter,
12.45: Gammelnitz, 13.00: Mittagskonzert, 13.15:
Nachrichten, 13.30: Gammelnitz, 13.45: Nach-
richten, 14.00: Wetter, 14.15: Gammelnitz, 14.30:
Wetter, 14.45: Gammelnitz, 15.00: Nachrichten,
15.15: Gammelnitz, 15.30: Nachrichten, 15.45:
Gammelnitz, 16.00: Nachrichten, 16.15: Gammelnitz,
16.30: Nachrichten, 16.45: Gammelnitz, 17.00:
Nachrichten, 17.15: Gammelnitz, 17.30: Nach-
richten, 17.45: Gammelnitz, 18.00: Nachrichten,
18.15: Gammelnitz, 18.30: Nachrichten, 18.45:
Gammelnitz, 19.00: Nachrichten, 19.15: Gammelnitz,
19.30: Nachrichten, 19.45: Gammelnitz, 20.00:
Nachrichten, 20.15: Gammelnitz, 20.30: Nach-
richten, 20.45: Gammelnitz, 21.00: Nachrichten,
21.15: Gammelnitz, 21.30: Nachrichten, 21.45:
Gammelnitz, 22.00: Nachrichten, 22.15: Gammelnitz,
22.30: Nachrichten, 22.45: Gammelnitz, 23.00:
Nachrichten, 23.15: Gammelnitz, 23.30: Nach-
richten, 23.45: Gammelnitz, 24.00: Nachrichten.

LICHT-SPIELE

Schauburg
Ab heute Freitag!

Das legendenreiche Spiel von
Brigitte Horney
die faszinierende Erbschaft
und Darstellungskunst von
Willy Birgel
verehen sich in diesem Film
zu einem besonderen künstle-
rischen Genuß, der mit einem
wunderbaren n. nachhaltigen
Erfolgs wird.

Verklümmte Melodie

**Carl Boddatz, Hans
Brausewetter, Vera v.
Longen, Erich Fiedler,
Sylvia de Bettini**

Die seltene Schönheit dieses
Films liegt nicht allein in der
großen Kunst der bekannten
Darsteller und des Spielstils,
sondern auch in seinem die-
stetischen Gehalt. Man erlebt
die Geschichte einer Liebe, wie
man sie so leidenschaftlich und
erregend nur noch in meister-
haften Schilderungen großer
Dichter finden kann. Berascht
und bewegt verläßt man das
Kino und ist noch lange nach-
den von dem erregenden Ge-
schehen beherrscht.

Schnell wechseln die Bil-
der. Wüste, Flugsation,
Nachtlager, New York —
eine Darstellung ist inter-
essanter als die andere —
eine über allem stehende
Barbara und Thomas mit
Brigitte Horney und Willy
Birgel herauscht im
Liebesglück, zerbrochen im
Liebeschmerz.

Großes Vorprogramm!
Jugendl. üb. 14 J. zugelassen!

TROLL

Von Freitag bis Montag
Revolutionshochzeit

mit Brigitte Horney, Paul Har-
mann, Bernhard Minetti, Friedrich
Benfer, Der Truxa-Regisseur Hans
H. Zerlett überrascht um mit einer
neuen großen Leistung. Revolu-
tionshochzeit ist ein Film, wie
er sein soll.

Jugendliche haben keinen Zutritt.

Sonntag 2 bis 4 Uhr
Jugendvorstellung

Anfangszeit:
Wochentags 6.00 8.30 Uhr
Sonntags 2.00 4.00 6.15 8.30 Uhr

Köhler
Nähmaschinen
verwendbar
auf Holzgestell
von 135,- Mk. an

**Paul
Krause**
Geleitstraße 25
Ferienstr. 232/42

Spende
für das WHW

Ein Wunsch

1 Kino ... für 64,- 27.50

... mit Motor 89,-

Vorführfilme in großer
Auswahl von 2.- an

1 Kleinbildkamera für 50,-
auch für Buntaufnahmen

1 Box ... für 15,- 9.60 6.- 4.-

1 Agfa-Billy-Record 6.9 19.50

1/5 Anzahlung

Photokino Krütgen
Königsstraße 24/25
Schmeersstraße 9
Große Ulrichstraße 54

LICHT-SPIELE

Schauburg
Der Riesenerfolges wegen
Wiederholung!
Freitag, Sonnabend
und Sonntag
abends 11 Uhr
3 große
Spät-Vor-
stellungen

Der große Ufa-Film, der
Millionen Menschen zum
unvergesslichen Erlebnis
wurde!

**Die Heilige
und ihr Narr**

Frei nach dem weltbekannten
Roman von Arnes G. u. n. e r
mit
**Hansi Knotek
Hans Stüwe, Lola Gud
Friedrich Ulmer**

**Der seltsame Weg
einer Liebe**

Außer einer spannenden,
ja sensationellen Hand-
lung schenkt uns dieser
Film das Erlebnis einer
starken, über alle Wider-
stände siegenden Liebe.

**Spitzen-
Qualitäten**
der Spirituosen-Industrie
finden Sie bei
Max Dit, Halle
Steinweg 28

Beliebte Festgeschenke!

Rum • Arrak • Weinbrand
• Liköre •
Original-Hallorentropfen
Rot, Süd- und Weißweine
• Sekt •

Ottomar Brehmer
Nachfolger
Likörfabrik / Weinhandlung
Große Märkerstr. 11 / Leipziger Str. 43 / Gelststr. 11

Ein Wunsch

1 Kino ... für 64,- 27.50

... mit Motor 89,-

Vorführfilme in großer
Auswahl von 2.- an

1 Kleinbildkamera für 50,-
auch für Buntaufnahmen

1 Box ... für 15,- 9.60 6.- 4.-

1 Agfa-Billy-Record 6.9 19.50

1/5 Anzahlung

Photokino Krütgen
Königsstraße 24/25
Schmeersstraße 9
Große Ulrichstraße 54

Ufa-Theater Alle Promenade

Ab heute
Die Woche des Lachens!

**Gastspiel im
PARADIES**

Ein Ufa-Film mit
**Hilde Krahl, Albert Matterfiod
Georg Alexander, Oskar Sima
Gustav Waldau**

Spielleitung: Karl Hartl

Die charmantere Freiheit, die pikanteste Film-
komödie, die ein übermütig gelaunter Filmautor
erfinden konnte ... Prickelnd, schäumender
Sekt kann keine bessere Laune erzeugen als
dieses bezaubernde Ufa-Lustspiel!

**Schnelles, sicheres, sauberes Berlin,
Ufa-Kulturfilm | Ufa-Ton-Woche**

Werktags: 4.00 6.30 8.15 | Sonnt.: 3.10 5.40 8.15
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

Beliebte Festgeschenke!

Rum • Arrak • Weinbrand
• Liköre •
Original-Hallorentropfen
Rot, Süd- und Weißweine
• Sekt •

Ottomar Brehmer
Nachfolger
Likörfabrik / Weinhandlung
Große Märkerstr. 11 / Leipziger Str. 43 / Gelststr. 11

**Bartelamläge
Befanntmachungen**

Kreisleitung Halle-Stadt

Gente, 20.15 Uhr, im Heiliger Dienstbesprechung
der Kreisamtsleiter und Ortsgruppenleiter sowie
der Führer der Gliederungen. Um pünktliches
und vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Kraft durch Freude
KREIS HALLE-STADT

Preis- und Betriebsgruppenwarte, wichtiges Pro-
gramm (einschl. Uffizierbesitzer für die Beran-
staltung am 8. Januar, "Wir saufen die Grotte" ist sofort
abzugeben.

Winterferien in den Sudetengauen. Für die Zeit vom
10. bis 20. Dezember 1938 haben wir erstmalig eine
Reise in den Sudetengauen durchgeführt. Aufnahmegerät:
Sprengelbatterie und Umbohrer. Preis einschließlich
Reisebuch und Verpflegung 40,- 30,-.

Volksbildungsstätte Halle
Sende Freitag, 16. Dezember. Im Nachmittags-
sitz: "Erdbebung und ihre Folgen" (Unter-
bau und Röhre) in der Volksbildungsstätte, Zoroasterstr. 1.

Stadttheater Halle

Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
María Suari
Krauspiel von Friedrich v. Schiller
Sonntags, 15.30 bis gegen 18.30 Uhr
Der gefesselte Räuber
Wiederholungsstück von H. G. Keller
20 bis gegen 23 Uhr
Garmen
Oper von G. Bizet

Reli

Ein Film voll Tempo,
Spannung und Humor!

**Nach Mexiko
verschleppt**

mit
Gertrude Michael, Akim Tamiroff

Die mexikanische Landschaft bildet den
Hintergrund des abenteuerlichen Films.
Werktags 4.00 6.00 8.30 Uhr

Heute bis Sonntag
Spät 2.00 Uhr
Märchen-Film-Vorstellung
Die sieben Raben

CAPITOL
Lauchstädter Straße

Ab heute Freitag
**Willy Birgel, Hilde Walther,
Otto Wernicke, Theodor Loos**

Geheimzeichen
L-B-17

Ein Großfilm, spannend in jeder
Szene, mitleidend und von
starker Wirkung
Tagl. 4.00 6.10 8.20
Sonntag ab 2.30

Heute
Letzte Vorstellung!!
**Die
Schwedenplatte**

Großvarieté, ThaliaTheater 20 Uhr

Karten sind zu RM. 0.80 in der Krei-
denstiege, Große Ulrichstraße 26 und in
der Tageskasse erhältlich.

Wir eröffnen am 17. Dezember 1938
nach vollständiger Renovierung das
„Hollmoeckrestaurant“ Ballerenging 10

Um gültigen Zuspruch bitten
LUDWIG WAGNER UND FRAU

Konzert im eigenen Heim:
Ein Instrument für
verwöhnten
Geschmack
in die
ELECTROLA
Plattenspieler
www.119

Instrumente von anerkannt
Pianohaus B. Döll
Große Ulrichstraße 33/34

Unser Lannenbaum

Nun wird es Ernst. Solange die Weihnachtsbäume in den Räben standen oder, wie am letzten Sonntag, schon auf den Plätzen der Stadt leuchteten, waren noch immer Zweifel möglich, daran, daß es wirklich Weihnachten wurde. Aber nun, da die Leuchterglühbirnen es ein großer oder ein kleiner, einer auf den Tisch oder bis an die Decke, eine goldfarbene oder ein feingelber Kinder-Weihnachtsbaum sein? eine grandiose dunkelgrüne Bäume auf allen zum Verkauf geeigneten Plätzen bekommen hat, meinst du es tatsächlich sehr.

Den Kauf des Weihnachtsbaums vollzieht jede Familie nach ihren eigenen Riten: Hier mühen alle mit und ihre Meinung, ob Licht, ob Girlande, ob ein Stück Tannenzweig oder ein künstliche drauf... abgeben, über das Familienüberhaupt die Seele steht. Und dann dürfen sich die Kinder um die Ehre des Tragens prägen. Dort geht der Vater allein, möglichst in der Dämmerung, wenn er dem Dienst kommt und den Baum lothrecht auf den Küchenbalken schlingeln kann, daß er am Morgen, auch nicht weiß, wie er dahin gekommen ist.

Über solche Heimlichkeit hat ihre zwei Seiten: Größere Kinder glauben es einfach nicht, daß der Weihnachtsbaum nicht vom Baum abgehoben hat, und die Hausmutter wird beim Betrachten der schiefen Spitze nie verstehen, zu bemerken: „Siehst du, häßlich, du bemalst bei richtigem Tageslicht den Baum besorgt...“

Genügend häufige Wiederholung einer solchen Bemerkung kann dazu führen, daß im nächsten Jahr und in allen folgenden Mutter den Baum laßt. Dadurch wird er etwas um mindestens zwanzig Pfennige teurer, denn sie muß ihn sich selbst kaufen, wenn er groß ist, und meistens bleibt eine teure Geizhals auf eben diesem Baume haften: Wie sonst an seinem Kaufe nicht Beteiligten werden ihn nicht umfassen, und - meistens - nichts sagen als: „Na, es gibt eben Familien, denen ist ein solches Weihnachtsbaum geradeum vom Schicksal aufblüht - ganz gleich, wer ihn besorgt.“

Und dann kommt die Frage: „Sollen wir ihn aufzuheben wie immer?“ Und romantische Gemüter werden sagen: „Nein, er soll mal an anders aussehend sein, unter Baum.“ Die Experimente mit dem Salzwasser, das man drüber gibt, in der Hoffnung, daß es sich zu „Rauchfrei“ kristallisieren würde, oder mit der Waite, die man als „Schnee“ auf die Zweige verteilt, und die dann beim Entflammen der letzten Kerze in einem Feuermeer aufging, brauchen wir in diesem Jahr nicht zu wiederholen.

Es gibt zwar „Rauchfrei“ und „Schnee“ - heides aber muß man in ausreichender Menge und in bestimmter Weise anwenden. Das Eiderle ist noch, den alten Schmutz wieder dran zu hängen, und ein paar neue Nüsse zu zerlegen und einen feinen Betrag auszuheben für Vametta oder einige Loten Engelshaar. Wenn man die kann als „Wasser“ aufmacht, hat der ganze Baum ein überirdisches Gefühl.

Großes Weihnachtssingen auf dem Markt

Über 300 Sänger wirkten mit. Auf Veranstaltung der Kreisleitung Halle-Stadt wird am kommenden Sonntag, dem 18. Dezember, genau wie in den Vorjahren, auf dem Marktplatz vor dem Wassergäßchen ein großes weihnachtliches Singen durchgeführt. Das Singen beginnt um 17 Uhr und endet um 18 Uhr. Das Musikfeste der Herrensängerkapelle unter Leitung des Obermusikleiters Kater hat das Landestheater übernommen. Über 300 Sänger der halle'schen Männergesangsvereine haben sich zur Verfügung gestellt, um unter der Leitung von Kreischorleiter Kollert Weihnachtslieder vorzutragen. Das Programm stellte Kreisleiterführer Schmidt zusammen.

Um 18 Uhr wird Kreisleiter Dörmiger auf dem Marktplatz zur halle'schen Bevölkerung sprechen. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen sind zu dieser musikalischen Feierstunde herzlich eingeladen.

Der erste Sonderzug mit Arbeitern von der Werkbefähigung traf ein

Auf dem halle'schen Hauptbahnhof herrschte gestern ein besonders reger Verkehr. Neben zwei Sonderzügen mit tausendfachen Landarbeitern und einem Zug mit polnischen Arbeitern, die gestern Halle verließen, traf der erste Sonderzug mit Arbeitern von der Werkbefähigung ein.

Kraftpolizeiabteilung. Aus Anlaß des Weihnachts- und Neujahrsestivals gelten die Kraftpolizeiabteilung vom 21. Dezember 1938 0 Uhr bis 3. Januar 1939 24 Uhr (Zahrbewachung).

Der Weg des Judentums in die Politik

„Von Bismard bis Versailles“

Ausführlicher Vortrag vor den höheren SA-Führern der SA-Gruppe Mitte

In der Reihe der Vorträge für höhere SA-Führer der SA-Gruppe Mitte an der Universität Halle sprach gestern Hauptsturmführer Kurt Weimann von der Hochschule für Politik, Berlin, über das Thema „Von Bismard bis Versailles“.

Der Vortragende zeigte, wie die Begründung des Zweiten Reiches die Deutschen glaubten, den Traum nach der Wiederherstellung des Kaiserreiches in Mitteleuropa erfüllt zu sehen. An Wirtschaftlichkeit hat dieses Reich schon von Anfang an innere Risse. Nur wenige haben dies bemerkt, wie die Risse, die auch andere. Dieses Reich war zwar eine gewisse Erfüllung des deutschen Nationalismus, andererseits läugte es sich jedoch gleichzeitig auf ein zusammenbrechendes Christentum und trug in sich den Keim des Liberalismus. Diese Grundlagen des Liberalismus wirkten sich innerpolitisch aus in der demokratischen Zersplitterung in Parteien mit der Durchsetzung der Sozialdemokratie bis zu ihrer jählichen Konquiere, in der liberalistischen Zersetzung des deutschen Völkertums, die von der Freimaurerei betrieben wurde und gerade die sogenannten führenden Schichten geistig entwurzelte, außerdem in der Einführung liberalistischer Handels- und Wirtschaftsverträge, die zu dem in dem Spielraum geben für die Entfaltung einer kapitalistischen Kapitalpolitik.

Auf diesem Wege gelangte das Judentum zum Aufstieg in die Politik, wie an verschiedenen Beispielen die Beeinflussung des Kaisers durch Juden in entscheidenden Fragen nachgewiesen wurde. Nicht nur erhob der Kaiser selbst viele Juden in den Adelsstand, sondern ebenfalls trug der deutsche Adel durch Zuhilfenahme und Verbindung mit dem „Kapitalisabel“ an einer starken Verjudung seiner selbst Schuld. Als eine der wenigen Genentwürfen gegen diese innere Zersplitterung hat die deutsche Jugendbewegung in Wandervogel und ähnlichen Bänden auf, die in ihrem Treffen auf dem hohen Meißner 1913 zum

ersten Male sich als eine große Bewegung verpolitisiert. Aber diese Bünde waren im Grunde unpolitisch, sie konnten daher nicht den Widerstand entlocken, der notwendig war. Die konsequente Entfaltung der liberalistischen Keime führte zu einem inneren Zusammenbruch, der am Ende des Weltkrieges den außenpolitischen Zusammenbruch nur noch vervollständigte. Dieser außenpolitische Zusammenbruch war die Folge einer hilflosen Außenpolitik der Wilhelmianischen Epoche, der „Judas-Politik“. Diese Politik machte Deutschland zum „Störenfried Europas“, ohne daß sie selbst ein großes Ziel gehabt hätte. Statt dem deutschen Volk Lebenstraum für seinen Bevölkerungserbe zu sichern, ließ sich diese Wilhelmianische Politik in eine liberalistische Weisheitspolitik hineinreiben. So war der Weltkrieg politisch verloren, ehe er sich militärisch vollzog. Die Einkreisungspolitik Englands und Frankreichs im Zusammenhang mit den Wirtschaftsinteressen Amerikas und seiner jüdischen Weltanschauung war der zentralen deutschen Weltanschauung gegenüber, die sich im Weltkrieg das Schicksal eines inneren Zusammenbruchs und einer äußeren Hilflosigkeit, Graberger, Rathenau und viele andere haben handverlesen mit den Führern der deutschen Sozialdemokratie die Verdränge des Zweiten Reiches, die nur ein Teufelskreis war innerhalb der Epoche des Liberalismus von 1870 bis 1933.

Am Anfang an diesen Tag mit großer Beifall aufgenommenen Vortrag dankte SA-Obergruppenführer Rob dem Redner mit einem zusammenfassenden Hinweis auf die große Bedeutung des Nationalsozialismus für das deutsche Volk.

Am 13. Januar wird die 5. Vortragsreihe vor den höheren SA-Führern der Gruppe Mitte mit einem Vortrag von Prof. Dr. Schönermuth (München-Pasing) fortgesetzt, der über das Thema „Deutscher als Wächter des Völkertums“ sprechen wird.

Wohnungsfürsorgemaßnahmen der Stadt

Umzugskosten- und Mietbeihilfen bei Aufgabe geräumiger Wohnungen

Der Wohnungsausschuss kann aus bekannten Gründen mit dem zunehmenden Bedarf an kleinen und mittleren Wohnungen nicht Schritt halten. Deshalb muß zunächst einer rationellen Ausnutzung des verfügbaren Wohnraumes besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden. Hierbei ist festzustellen, daß oft ältere Ehepaare und Alleinstehende in geräumigen Wohnungen leben, die ihren berechtigten Bedarf erheblich überschreiten. Sinnvoll ist, daß der Mietaufwand für solche Wohnungen ihren wirtschaftlichen Wert nicht mehr deckt, sondern nur noch ein finanzielles Mittel für den Wohnungsinhaber aber häufig nach ihrem Arbeitsstand nicht mehr in der Lage, den Anforderungen zu genügen, die eine große Wohnung an die Arbeiterkraft ihrer Bewohner stellt. Andererseits sind dem Jugend- und Familienrat sehr viele, in jeder Hinsicht förderungswürdige Familien mit Kindern gemeldet, die aus räumlichen und wirtschaftlichen Gründen ungenügend auf eine größere Wohnung angewiesen sind.

Dem Verbleib an Wohnraum auf der einen Seite als ein Mangel an Wohnraum gegenüber. Erfahrungsgemäß ist ein großer Teil von älteren Ehepaaren und Alleinstehenden bereit, ihre jetzige Wohnung zuquittieren von Familien mit Kindern aufzugeben, wenn sie ihnen die Möglichkeit der für den Umzug notwendigen Mittel sorgen könnten.

In diese Kategorie hat die Stadt Halle - wie bereits wiederholt berichtet - die folgenden für einen planmäßigen Wohnungsausschuss getupft und hierfür erhebliche Mittel bereitgestellt. Aus diesen Mitteln werden beträchtliche Umzugskosten- und Mietbeihilfen an die Volksgenossen gezahlt, die eine geräumige Wohnung aufgeben und dadurch eine Familie mit Kindern zu einem ausreichenden Unterkommen verhelfen.

Umzugskostenbeihilfe wird nach den hierfür in Betracht kommenden Richtlinien des Oberbürgermeisters unter der Voraussetzung gewährt, daß die freigemachte Wohnung nachweislich an eine minderbemittelte, förderungswürdige Familie mit Kindern vermietet ist. Die freigemachte Wohnung muß für diese Familie eine hinreichende Verbesserung ihrer Wohnverhältnisse, insbesondere in gesundheitlicher und räumlicher Beziehung, bedeuten.

Mietbeihilfen können bei Aufgabe einer geräumigen Wohnung und Anmietung einer anderen gesteigert. Unterformern, in soweit gewährt werden, als der Mietaufwand tatsächlich nach dem Umzüge eine Entlastung im Wohnbedarf erkennen läßt. Die Miet-

beihilfe wird in der Regel in der Höhe gezahlt, um die der Mietaufwand 30 v. H. des Einkommens übersteigt. Bei Anmietung einer Neubau-Wohnung wird außerdem auf das Mietdarlehen, der Genossenschaftsanteil,

Baufortensaufschuß und dergl. auf öffentliche Mittel übernommen.

Die Rückzahlung der Umzugs- und Mietbeihilfen durch den Empfänger, seinen Ehegatten oder seine Erben wird nicht verlangt. Das zur Anmietung einer Neubau-Wohnung benötigte Mietdarlehen wird für die Dauer der Aufgabe dieser neuen Wohnung zurückgezahlt.

Ereiliche Mittel wurden bereits für den Wohnungsausschuss aufgebracht. Die Bemühungen um einen durchgreifenden Erfolg werden fortgesetzt. Darum ergeht nochmals an alle diejenigen, die eine geräumige Wohnung zur Verfügung stellen wollen, die Auforderung, ihre Entscheidung dem Jugend- und Familienrat zu überlassen, ohne daß sie selbst ein großes Ziel gehabt hätte. Statt dem deutschen Volk Lebenstraum für seinen Bevölkerungserbe zu sichern, ließ sich diese Wilhelmianische Politik in eine liberalistische Weisheitspolitik hineinreiben. So war der Weltkrieg politisch verloren, ehe er sich militärisch vollzog. Die Einkreisungspolitik Englands und Frankreichs im Zusammenhang mit den Wirtschaftsinteressen Amerikas und seiner jüdischen Weltanschauung war der zentralen deutschen Weltanschauung gegenüber, die sich im Weltkrieg das Schicksal eines inneren Zusammenbruchs und einer äußeren Hilflosigkeit, Graberger, Rathenau und viele andere haben handverlesen mit den Führern der deutschen Sozialdemokratie die Verdränge des Zweiten Reiches, die nur ein Teufelskreis war innerhalb der Epoche des Liberalismus von 1870 bis 1933.

Die Jugend dankt dem Führer durch ihren Einsatz für das WSH, am 17. und 18. Dezember. Danke Du durch Dein Opfer!

Bereits bei der Aufgabe der Wohnung zugunsten einer Familie mit Kindern geboten werden können. Die Kündigung und der Abschluß von Mietverträgen erfolgt aber zweckmäßig erst nach Entscheidung über die beantragte Beihilfe durch das Jugend- und Familienrat.

Wieder Abgang der Arbeitslosigkeit

Das Arbeitsamt Halle berichtet über seinen Bezirk (einheitlich: Reichenhain, Merseburg, Querfurt, Ammendorf, Röhren, Ullrich, Mühlisch und Zeußenthal): Die Zahl der Arbeitslosen ging im Berichtsmoat wieder zurück, und zwar von 1206 am 31. Oktober 1938 auf 806 am 30. November 1938. Der Abgang der Arbeitslosigkeit bei den Frauen von 528 auf 489 wurde im wesentlichen durch größere Einkommensleistungen der Jückeraffäre und der Scholobensarbeiten bedingt; bei den Männern erklärt sich der Rückgang von 680 auf 407 dadurch, daß die bei der vorigen Stichzählung in zahlreichen Fällen als situationsarbeitslos gezählten Soldaten inzwischen untergebracht worden waren.

Der während der letzten Monate zu beobachtende starke Mangel an Fach- und Hilfsarbeitern aller Art hielt unermindert an, so daß am Monatschluß auf 100 Arbeitslose unter 155 offene Stellen entfielen.

Hauptfeuerwache voller Weihnachtsmänner

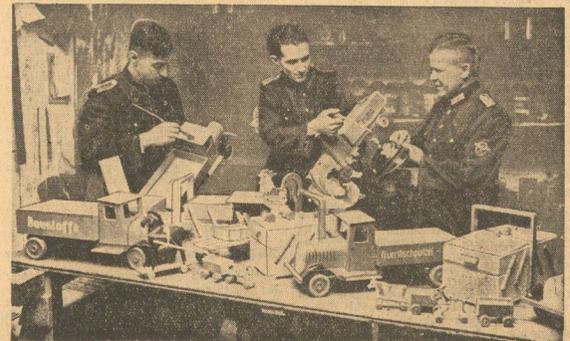
Die halle'sche Feuerwache vollt wundervolle Weihnachtsgaben für das WSH.

Auch in den Werkstätten unserer Feuerwache werden eifrig Vorbereitungen für das kommende Weihnachtsfest getroffen. In ihrer dienftlichen Zeit halten hier unsere Feuerwehrmänner, die ja meist gelernte Handwerker sind, allerhand nützliche Dinge und Spielzeug für Kinder minderbemittelter Volksgenossen.

Dem Feuerwehmann aus dem Saalrat hat jeder seinen Teil zur Bekleidung der Kleinen beigetragen, um Holz und Farbe zu diesem Zweck und dann für die Belagerung auch Lebensmittel anzufragen zu können. Schön gefallen hat den Kleinen die Arbeit der Kleinen, für die Jungen werden natürlich, auf ein Zeichen der fortschreitenden Motorisierung, Autos gebaut, Lastwagen in allen Farben und

verschiedener „Firmen“, natürlich auch der Feuerwehr, waren schon auf die fröhlichen Kinderaugen. Manches Mädchen mit Wangen, oder Entz oder Bahn, die in den Kleinen ein feiner Teil auf der Suche auf Säubern hinter sich her ziehen wird, ist hier aus der Werkstatt der Feuerwehr gekommen. Und noch andere bunte handgefertigte Spielzeuge werden bis zur Beförderung in der Spielerei und Malerei zusammengestellt.

Wie alljährlich la wird auch in diesem Jahr das Arbeitsamt für Volkswohlfahrt zu dieser Belagerung Kinder bedürftiger Eltern aus allen Ortsgruppen überwiesen. Unter dem Weihnachtsbaum wird dann eine Fülle und die Belagerung von 32 Kindern stattfinden. Von den bevorstehenden Überbrückungen werden wir natürlich noch nichts.



Mit großer Sorgfalt wird jedes Geschenkstück zurechtgemacht. (Aufn.: Schulz)

Täglich 2x2 Minuten die hautpflegerische PALMOLIVE-SEIFE

1 Stück 30,-
3 Stück 85,-

Kauf nur Qualitätswaren!

Die Mahnung, zu Weihnachtsnur Qualitätswaren zu kaufen, erregt oft geräuschvoll den Widerspruch...

Wie kann man dieser Ansicht nun aber am besten zu Leibe rücken? Einmal heißt hierüber noch perhorribler sein: ohne den guten Willen eines jeden einzelnen geht es nicht...

Es kann femer auch sein, daß man es zu Weihnachten außer seinem Gelbbeutel auch eine Bäckerei aus etwas anregt...

Bescheidenheitseinfalt hat schon das Sprichwort, daß kleine Geschenke die Freundschaft erhalten...

Ernung hallischer Lehrkräfte

Der Führer und Reichsanwalt hat nachstehenden Lehrkräften das Ehrenbürgerrecht in Gold verliehen...

Dr. Sportabzeichenführer. Alle Sportabzeichenführer, im Bereich der Ortsgruppen...

„Ich schreibe an den Führer“

Bürokratie - Klein und Wirklichkeit - Nicht alles ist böse Absicht, was uns ärgert

In der Bevölkerung hört man öfter Klagen über die Arbeitsweise der Behörden...

Das der Führer, so gern er sicherlich jeden einzelnen Volksgenossen helfen will...

Es kommt wohl noch da und dort vor, daß in einem Brief verneint noch Menschen finden...

um solche „Beamte“ auf schnellstem Wege an die Spitze zu setzen...

Es ist verständlich, wenn z. B. auf der Geschäftsstelle eines Amtsgerichts morgens ein Mutter von vier kleinen Kindern...

Das aber andere Frau schon einmal darüber nachgedacht, daß sie die Anträge des Gerichts...

Fachlingsnarr und Weihnachtsmann

Zwölf winzige Personen stellen sich allen Volksgenossen freundlich vor

Alle Volksgenossen sind eingeladen, sich die zwölf winzigen Personen anzuschauen...

Die kleinen Figuren, die nun schon Jahr für Jahr der himmlische Ausbruch dafür sind...

Man müßte schon ein unerbittlicher Griesgramm sein, wollte man an ihnen nicht eine helle Freude haben...

förpft den März, und ein windberauschtes Mädel mit rühmtem Regenfächer...

Der schönste Monat für alle kleinen und großen Kinder aber ist der Dezember...

Nun haben wir sie mit euch schon bekannt gemacht, die sich am 17. und 18. Dezember...

warten brauchen, sondern daß die Sache dann auch ohne ihr Warten so oder so in Ordnung gekommen wäre?

Das und ähnliche Fälle ereignen sich täglich hundertfach in den verschiedenen Behörden...

Fünf Jahrhunderte mitteldeutsche Kunst

Der Führer in der „Sächsischen Gewerkschaft“...

Der Vortragende stellte charakteristische mittelalterliche Bildwerke und Plakette Mitteldeutschlands heraus...

Nachträgliche Anerkennung der Vaterländisch

Am den Nachweis der arischen Abstammung führen zu können, hat ein ungeschicktes Kind...

Ein unbekanntes Gedicht Goethes

Am dritten Feft der Biernomadschrift der Goethe-Gesellschaft Weimar wird als besondere Heberhebung...

Advertisement for Dr. Oetker's Erzeugnisse, featuring a rooster logo and a list of products like flour, sugar, and butter.

Advertisement for Dr. Oetker's Weinnachts-Stollen, listing ingredients and providing a recipe for the Christmas cake.

EINE FRAU VERRÄT RUSSLAND

DIE GESCHICHTE EINER POLITISCHEN ABENTURERIN / VON H. JUNG

10. Fortsetzung

Wieder hatte ich die Plewitskaja im Verdacht. Ich erinnerte mich an ihr plötzliches Verschwinden. Dann aber fragte ich mich: Weshalb begibt sie die Roten nicht auf unsere Generale. Es müßte ihr doch ein Verdichtes gewesen sein, in einem Hinterhalt zu lauern und sie dann erschließen zu lassen, um damit den Roten die ganze Armee rechtlos auszuliefern. Hier aber begann wieder das verhängnisvolle Doppelspiel dieser Frau, die niemand treu sein konnte. Und weil sie ihre Nahe gerade zu den Generalen trieb, so operierte sie eben die Soldaten. Reihenweise lagen sie morgens mit abgekümmerten Köpfen oder durchlöchernden Reiten auf dem Feld, auf dem sie kampiert hatten. Es machte dieser Frau wohl Freude,



Im Schwurgerichtsprozeß gegen die Frau des ehemaligen russischen Generals Skoblin fand die Schlussverhandlung statt, in der vom Staatsanwalt lebenslängliche Zwangsarbeit für die Angeklagte beantragt wurde. Besonders Interesse fand das Schlussplädoyer des Rechtsbeistandes Ribel (unser Bild), der insbesondere die dunkle Rolle des ehemaligen marxistischen Innenministers Marx Dormoy hervorhob. Frau Skoblin wurde, wie mitgeteilt, zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Unsere Arme nach und nach zu dezimieren. „Nicht alles auf einmal fordern“, sagte sie an einem Abend, als sie gelangt hatte, „eines Tages seid ihr ja doch alle mein“ und zwinkerte dabei vieldeutig mit den Augen. Niemand verstand den Doppelsinn dieser Worte — außer mir. Sie war an diesem Abend trunken, und als sie einmal nach einem wilden Tanz mit dem kleinen Leutnant Klesow im Freien ihr beiges Gesicht fühlte, da hellte ich sie.

„Nadschda Nadschenna“, sagte ich erregt, „Sie treibt ein schlimmes Spiel, halb seid ihr weiß, halb rot, was habt ihr vor?“



Oben: Plewitsch, Bundes-Ministerpräsident (1), oben (2) Cecily Colledge errang (wie berichtet) bei den Kämpfen um die Titelseilmeisterchaft im Eiskunslauf den Titel knapp vor Megan Taylor, die ihr im vergangenen Jahr die Weltmeisterschaft entrisen hatte.

Ohne mit einer Wimper zu zucken, sah sie mir ins Gesicht: „Sergej, ich danke Euch dafür, daß Ihr mich gerettet habt, die Plewitskaja verhält sich nicht, ich erwarte Euch heute Nacht in Stabins Zeit. Er ist doch um diese Zeit immer betrunken. Dann könnt Ihr mich alles fragen. Ich weiß, daß Ihr schwigt“ und weg war sie.

Am zwölf schlugen die Granaten in unser Lager ein. Das hatte sie gewußt, und sie drückten andere Sorgen, als intime Gespräche zu führen. Ein Heer von Flüchtlingen warf sich in dieser Nacht zwischen unsere Kompanie, rettete uns in zwei Zelle, so daß ich die Plewitskaja sagelang aus den Augen verlor.

Als wir uns wiedersehen, war die Situation im Lager verwickelt. Die Flüchtlinge hatten Zaphus eingeschleppt. Auch die Plewitskaja war erkrankt. Zerknirschung trug man sie fort. Skoblin wurde von diesem Tag an nicht mehr gesehen. Ich traf ihn, als er wie ein Irreer hinter der Bohle herortrat, auf der die Plewitskaja lag. Als sie mich sah, wandte sie den Kopf. Sie konnte meinen Blick nicht mehr ertragen. Wieder bröselte mir lächelnd nicht mehr auf. Selbst Skoblin nicht. Seitdem man ihm den Gaul unter dem Leib erschossen hatte, hier er nicht mehr auf. Eine Zeitlang hatte er sich isolieren lassen, zusammen mit der Plewitskaja. Jetzt ging es zu Fuß. — machte den Eindruck eines Büßers.

Müde Plewitskaja

Die Menschen haben ringum wie die Fliegen, die Plewitskaja erholte sich. Eines Tages lag sie wieder hinter Skoblin im Sattel. Das Besondere hatte er in dieser Zeit verloren. Die Reize der Plewitskaja lang nicht mehr. Der Zaphus habe ihre Stimme verdorben, sagte man. Jedenfalls sah Nadscha plüschig alt und verfallen aus. Sie schüttelte und hülfte sich empor in den Mantel, der ihr geblieben war. Weshalb sie nur jetzt nicht zu den Roten ging? Sie schmeigte sich an Skoblin. Es war, als habe sie plötzlich feindliche Energie verloren. Als könnte sie sich zu nichts mehr aufraffen. Hatte sie sich zu viel augenweilt?

Uniformierte und Zivilisten torkelten wild durcheinander. Wenn ein Gaul fiel, dann legte der im Kampf um den Rabener, der die meisten Patronen im Gürt hatte. Das waren meistens die Soldaten. Nachts mußten wir Wachen aufstellen, wenn wir nicht am nächsten Morgen ermordet sein wollten.

Nächtliches Zwischenspiel

Eines Nachts hatte ich die Waage. Es war kermessbar. Ich lud meine Pistole und legte mit eine Zigarette an, in den Gefäßern eine kleine Müdigkeit. Da kamen sie geistlich, zwei Männer und drei Frauen. Wir hatten am Abend vorher zwei Hagen erbeutet. Die sollten am nächsten Tag unter zehn hungrige Menschen verteilt werden. Meine brennende Zigarette bot ein vorzeitliches Ziel. Sie schloßen nach mir, so daß ich dachte die Roten seien im Kermess und schon das ganze Lager alarmieren wollten. Ich legte die Zigarette auf einen Baumstumpf und wartete ab. Da kamen die fünf näher. Ab und zu schloßen sie nach dem Stumpf. Ich sah die in Lumpen geschüllten Gefäße. Im Mondlicht wirkten sie wie aufstrahlende rote. Menschen, die zu allem fähig waren. Ich zog zwei Handgranaten ab und meiner blieb übrig. Das waren unsere „Kameraden“, die wir beschützen und hegen sollten.

Wir mußten jetzt gegen zwei Fronten kämpfen, gegen die Roten und gegen das Flüchtlingsheer. Zu unserer eigenen Sicherheit hatten wir nichts eine Waage aus. Die Flüchtlinge fielen uns nicht nur an, weil sie uns im Besitz von Nahrungsmitteln vermuteten. Sie überfielen die Soldaten im Schlaf, erschlugen oder erschossen sie und zogen sie aus, um ihnen die Kleider abzunehmen.

Kein Entrinnen

Ein Entrinnen gab es nicht. Wir saßen eingekesselt zwischen diesen Mäulen, die sich gegenseitig zerfleischten, daß sich die Roten ins Fährliche luden. Am so leichteres Spiel würden sie hinter haben.

Als ich die Plewitskaja wieder sah, galt sie schon als Stabins Frau. Die langen und schweren Wachen haben uns für immer aneinander gefesselt, hat sie sie langweiligt. Nun hatte ich keine Ursache mehr, sie zu fragen, ob sie noch zu den Roten hatte. Es war ja alles aus.

„Sie ist aber doch mit dem Plewitsch verheiratet, mit dem windigen Lämmer“, hörte ich die Kameraden mutmaßen. „Und auf dem Papier“, stellte der Adjutant Skoblin diese Behauptung richtig. „Der Plewitsch hat schon seine Einwilligung zur Scheidung gegeben.“

„Und die Brillanten, die er über die Grenze nach Rumänien gebracht hat?“, mochte ich einwerfen. Der Adjutant ruckte die Achseln. „So darf weißt mich der General nicht in seine intimen Privatangelegenheiten ein. Soweit ich unterrichtet bin, plant Frau Skoblin ausgedehnte Konzertreisen durch Europa. Sie hat ja einen Namen und die Gelder werden sich füllen, wo sie immer auftaucht, genau so wie einst, als sie noch am Petersburger Hof lang.“

Zerbrochene Stimme?

Danach waren die Mittel sehr beschränkt, die der Skoblin noch zur Verfügung standen. Und der Plewitsch hatte sich selbst in der Emigration bei Spiel und Wetten alles durchgebracht, was ihm von seiner Frau übrig geblieben war. Wenn sie leben wollten, dann mußten sie sich nach einer Beschäftigung umsehen. Das war einleuchtend und was lag näher, als es wieder mit der berühmten Stimme zu verhandeln? Sie hatte den Jar enttäuscht, den gesamten kaiserlichen Hof, die Generale an der Front, dann hinter die Balken und abermals die Weihen. Das neutrale Ausland zeigte sich damals schon sehr interessiert an guten Kräften des alten Regimes. Die Plewitskaja würde schon durchkommen.

Wir erlebten noch fürchterliche Tage in Odessa. Seuchen gingen um, es fehlte am Nötigsten. Ich lag damals mit fünf Kameraden in einem Kafenstübchen, weit draußen vor der Stadt. Wir hatten mit höchst diese einzelne Zufuchtsstätte gesucht, weil wir nicht wieder in den Mäulen eingekesselt sein wollten. Aber es dauerte nicht lange, da war die Stadt mit Flüchtlingen und zerlumpte Zivilisten so überfüllt, daß wir unsere Zufuchtsstätte mit der Waffe in der Hand verteidigen mußten.

Obwohl wir eine Waage ausgefesselt hatten, waren wir eines Nachts um ein Haar ums Leben gekommen. Eine Kolonne Flüchtlinge in Stärke von zehn Mann forderte den Posten auf, den Schuppen zu räumen. Ignach, der gerade Waage hatte, schonte ab und machte seine Pistole schussfertig. Da fielen sie über ihn her,

und während er sich gegen die Hebermacht wehrte, warfen die anderen Gasbomben in den Schuppen. Zum Glück war es nur Tränengas. Wir ermahnten beim ersten Schuß. Ich griff nach ein paar Gasbomben, die wir immer zur Hand hatten und warf sie blind in den Haufen, ohne zu wissen und ohne helfen zu können, daß Ignach sich noch draußen herumfing. Erst als wir den Beschuldigten fortzogen, der nach diesem Angriff über geschrien war, entbeden wir, daß auch Ignach ein Opfer geworden war.

Als ich am nächsten Tag in die Stadt ging, verließen die ersten Schüsse den Haufen vom Obessa. Die Plewitskaja war mit Skoblin am Bord.

Es hatte noch einen Wühlschaden gegeben, wie ich hörte, auf dem die Plewitskaja lag. „Ihre Stimme ist verbrochen“, sagte ein Offizier aus der Umgebung Skoblin, der noch zurückgeblieben war, „der Zaphus hat sie ruiniert“ wollte ein anderer wissen. Sie glaubte nicht an diese Nachricht. So schnell ging eine so gute Stimme nicht zugrunde. Und gleich überlegte ich mir: „Was wird sie anfangen, wenn sie in Sicherheit ist?“

Sergej atmete schwer. „Das war damals“ nicht er vor sich hin. „Das ist die Plewitskaja, so wie ich sie kenne. Ich habe sie dann aus den Augen verloren. Als ich das erstmal wieder von ihr hörte, da war sie auf einer Stelle im Baltikum, angeblich auf einer Konzertreise.“

Schlechte Zeiten für Emigranten

„Und sie trauen ihr auch heute noch nicht?“ unterbrach ich das Schwätzen.

„Mein Gefühl sagt mir, daß sie sich nicht von den Roten trennen wird. Sie kann es nicht, wenn sie wirklich wollte. Die Petrat mit Skoblin scheint zwar eine Allianz mit den Roten ausmöglichen zu machen, aber wir haben ja auf diesem Gebiet unsere Erfahrungen. Es ist nicht nur das Geld, das sie lacht. Ich bin der Heberzeugung, daß die Plewitskaja eines Tages wieder als Spindel zu den Roten geht, nur um ihren maßlosen Ehrgeiz zu befriedigen. Vielleicht ist sie es schon. Skoblin war ein Ehrenmann, bis er diese Frau kennenlernte. Ich erblicke ihnen ja schon, wie sie ihn verdorben hat. Damals schon, als noch Krieg war. Und die Zeiten sind inzwischen nicht besser geworden für die Emigranten. Die Plewitskaja aber wird sich niemals an seine Verhältnisse und in ein Kleinbürgertümliches Leben gewöhnen können. Sie

DRP 609/166
ROTBART KLINGEN
Gut rasiert - gut gelaunt!
Fehlt noch was für „ihn“ zu Weihnachten? Dann ein ROTBART Geschenk!

muß Betrieb um sich sehen, sie muß selbst Bescheid machen, weil es nicht mehr der Stimme, dann . . .

„Weiß man denn, daß die Stimme nicht mehr in Ordnung ist?“ Sergej runzelte die Stirn. „Rechnen Sie einmal nach, wie alt die Plewitskaja heute ist. Ich schätze sie auf 47. Mag sein, daß sie noch älter ist. Dann findet man nicht mehr wie eine Nachtigall. Der Spöckpunkt ist jedenfalls überfritten. Man verzeht in diesem Alter keine Tausenddollarsgehälter mehr.“

Dann stand Sergej plötzlich auf, nach das Gespräch ab und sagte: „Wenn Sie Näheres wissen wollen, fahren Sie nach Miga. Hier ist ihre Adresse.“ Er brückte mir einen Zettel in die Hand und war im Trudel des Verkehrs verschwunden.



In der Berliner „Scala“ gab die vorterrühmte spanische Tänzerin Manuella de Rio (unser Bild) unter der Schirmherrschaft des spanischen Botschafters in Berlin, Marquis de Magaz, sowie des Reichsbeauftragten für das WIV, Hauptmusikdirektor Hilgenfeldt, einen Tanzabend zugunsten des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes

Ein eindrucksvolles Szenenbild aus der Neueinschüdigung von Shakespeares „Heinrich IV.“ im Berliner Schiller-Theater unter der Spielleitung Ernst Legals. Es zeigt den Intendanten des Theaters, Heinrich George, in der Rolle des Sir John Falstaff

Was wäre, wenn . . .

„Wenn ich noch einmal zur Welt käme“

Eine Redensart und was dahinter steckt / Von Georg Foerster

Ein getreuer Freund oder guter Nachbar ist in irgendeiner missliche Lage gekommen. Vielleicht hat er selbst etwas verpasst, vielleicht ist es auch unglückliche melancholische Umwandlung. . .

Wenn ich noch einmal zur Welt käme, würde ich es ganz anders machen! So sagt er.

Zweifelnd schaut man ihn an. Unumfänglich, etwas boshaft, muß man an eine humoristische Redewendung der Berliner denken: „Wenn meine Lante Räder hätte, dann . . .“

Doch blieben wir lieber bei dem anderen schmerzhaften Vogel. Lohnt es sich nicht wirklich, die Unsinn einmal einzuhalten und sie in irgendeinem Jubel auszusprechen? . . .

Wenn er tatsächlich noch einmal das Verhängnis über sich selbst und die Welt hätte, als derjenige in Erscheinung zu treten, der er im Grunde ist, als dieses ganz besondere Exemplar von Mensch, nun, dann würde er eben ganz genau denselben Weg gehen, würde ganz genau ebenso leben, sich entscheiden und sich begrenzen, würde genau die gleiche Entscheidung nehmen und die gleichen Erfahrungen sammeln, die er heute findet. . .

wiederum er seinerseits es „ganz anders machen würde, wenn . . .“

Also in der Tat: eine Ente, ein logischer Trick, eine nichtslüssige Rätsel! Entweder ist mein Herr Z oder mein Herr Y, beides zugleich kann niemand sein. . .

Jeder kann ja schließlich diese einfache, doch sehr wesentliche Erkenntnis bei sich bestätigen finden. Man muß die Sache nur ehrlich prüfen. Man ist, wie man rückschauend sieht, einen ganz bestimmten Lebensweg gegangen, hier fest, dort flach, hier gerade, dort gebogen, hier hart, dort bequem. . .

Die Tortengabel / Von Eugen Skafa-Weiß

Meine Tortengabel ist eine etwas umständliche Geschichte. Ihre Geschichte ist ebenfalls umständlicher als sie selbst.

Sie ist die einfachste Tortengabel, die ich entwerfen läßt; kurz nach der Entdeckung der Torte als Lebensmittel muß sie aufgefunden sein. Sie hat drei Zinken und die brittauerische Fische ist etwas breiter und flacher, der Stiel ist so wenig bemerkenswert wie der Stiel eines kleineren Kaffeelöffels, es ist ein Stiel ohne Stiel. . .

Und ehemals lag die Tortengabel Tag um Tag eine Reihe von Gärten mit den verschiedenartigsten Charakteren. Sie befand sich in einer Konditorei, und war gewohnt, während des Frühgesprächs dort der Hausbesitzer den Daumen über die eingetragene Konditorei.

Es gibt eine Menge Familien, die zu den reichsten gehören, und in deren Besitz sich treuhaben irgendein fremder Kaffeelöffel oder ein gezeichnetes Messer oder eine wertvolle Tortengabel umhertreibt. Keiner weiß, wie ein derartiger Fremdling da hinein gekommen ist, aber einer aus der Familie weiß es eben doch und legt Wert darauf, sein Wissen zu verbergen. . .

Wie kam meine Tortengabel zu mir? Ein Freund hatte in einem Tages in eine gefaltete Zeitung, tatsächlich in der Ecke des Aufbuchs, er faltete seine Zeitung in der Konditorei, und die Tortengabel klebte sich eilig daraufhin. Das war dieblich aus der Zeitung und er nahm es ungeheuer ernst. . .

Eines Tages verließ er die Stadt, aber die Tortengabel stammte. Sein letzter Gedanke war das verneunte Stül, es lag ihm schwer auf der Seele. Was sollte mit der Tortengabel geschehen? Da übermüdete er in letzter Stunde seine Sorge um das kleine dumme Beistück!

unumfänglichen Talsache, das ist das Wichtigste, müssen wir auch innerlich sehen, uns zu ihr offen und mutig bekennen. Denn nur so sind wir an jedem neuen Tag, der über uns aufgeht, frei, es — in „richtig anders“ oder „besser“ zu machen.

Ja, ist nicht eigentlich derjenige, der sein Dasein unter die Spekulationen seines „Menschen“ und „Wahrheit“ stellt, ein schlimmer Verleugner seines eigenen Willens und Lebens? Begehrt er nicht einen heimlichen Verrat an lebendigen Geist und Herz? . . .

Nein, ganz gewiß vertritt das Leben so findliche Methoden nicht. Man muß den Augen entweder ganz offen oder gar nicht. Man muß wissen, daß, wer etwa den Schmerz der Schwereigheit des Lebens vermeint, auch sein Glück und sein Gelogen verneint, daß sich hier alles wechselseitig trägt und bedingt. . .

mir und war keine Gemwensbisse mit einem Mate los, „Bring Du die Sache in Ordnung.“

Das brachte sie nicht in Ordnung, Sie verzog sie über die bemühende, was hier zu tun sei, sah das Vermächtnis nicht ein, sah Tortengabel und Gemwensbisse an, — bei Gemwensbisse wird es sich regeln.

Die Tortengabel regelte sich nicht. Sie richtete sich ein in meinem Haus, sie wurde mitgezählt und mitgenommen, wenn Gäste kamen, half sie aus, doch blieb sie fest in meiner Hand, nicht immer unentdeckt und unbenutzt. . .

Nichts war mehr zu ändern — das mühte das Gemwensbisse ein Gebel mühte in der Rhein. Dafür war sie zu schade, Sie mühte

Die geborgte Königskrone

Der nachmalige König Georg IV. von England war als Prinz ein verschwenderrichter nationaler Feind, doch lebte er auf ein sein Geld werten müssen, wußte er ganz genau. Im Jahre 1821 wurde die Krone dann für die Krönung der Königin Viktoria umgearbeitet, da diese sich weigerte, den neuen Pfund schmerzlichen Schmuck zu tragen. . .

Sehr bald drang das Gerücht von diesem merkwürdigen Begehrt in die Öffentlichkeit. Doch niemanden, nach längeren Verhandlungen wurde dann, da Georg IV. die nötige Summe nirgends auftreiben konnte, ein schriftlicher Vertrag geschlossen, nach dem die Krone für den König die Krone für den Tag der Krönung zu bezahlen sollte. . .

Sehr bald drang das Gerücht von diesem merkwürdigen Begehrt in die Öffentlichkeit. Doch niemanden, nach längeren Verhandlungen wurde dann, da Georg IV. die nötige Summe nirgends auftreiben konnte, ein schriftlicher Vertrag geschlossen, nach dem die Krone für den König die Krone für den Tag der Krönung zu bezahlen sollte. . .

Unser Leben ist in jedem seiner Augenblicke „vollkommen“, wenn wir nur nur Gebuld haben, wenn wir das uns Aufgebende wirklich tun und dem allumfassenden Sinn vertrauen (wenn wir ihn auch manchmal nicht begreifen können), der in den Dingen liegt. . .

Es ist also nichts mit dem Sildes-Anfeln oder einem anderen Zeitalter oder einem „besseren“ Leben hinter irgendeiner Schloßraffenbude, wo die gebrochenen Lauben unserer tommischen Wünsche — nun, wir wollen ja, bleiben wir bei unserem gegenwärtigen Dasein. . .

Ja, aber ich bin doch nun einmal diesen oder jenen verkehrten Weg gegangen, ich habe doch nun einmal den einen oder anderen Fehler gemacht — und das werde ich nicht los! . . .

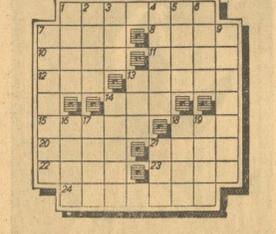
fort, fort . . . doch in aller Welt wohin? Niemand gehörte sie mehr, mir aber zuletzt, doch wer sie mit mir nahm, war ein Dieb, sie war ein Eigentum meines Vaters, der sie in meinem Haushalt gebunden, jeder, der sie berührte, sah mich dafür an, obwohl ich es nicht war. . .

Angewiesen liegt sie im Kasten mit anderem Silber und unedeltem Chromsilber, eine aus gelautete Kreatur, die sich möglichst und die des Reims meines Charakters bei dem ich mich unbarmerigsten Dredach zerstört — ach, liebe erbliche Briefkastentante Anna, was soll ich nun tun? . . .

Und erhalte mir gleichzeitig, wie du in den Besitz von Tortengabeln und Köpfen gekommen bist, die dir nicht gehören — wenn du zufällig nichts finden solltest, oder es vorzuziehen, sie ihres Silberfempels wegen zu veräußern, dann öffne deinen Schließergang und erhalte mit an Hand der fremden Schriftrollen, wie du zu jener gemwärtigen Schriftrollen gekommen bist, aus der du deine vielen guten Ratfahige entnimmt.

Inner Kreuzworträtsel

„Lösungen des 18. Räuberbüchchens“



Wörterbuch: 1. Diebe Nummerung, 7. Abwehrzeit, 8. wüßte Stadt am Don, 10. Stadt in Westfalen, 11. Parzellen von einem Grundstück, 12. Gabel, 13. Abwehrzeit, 14. eingebeter Grundriss, 14. nordlicher Ort, 15. Hauptort, 16. griechischer Buchstabe, 20. Stadt in Schwaben, 21. Ort in Ostpreußen, 22. holländischer Ort, 23. anderer Baum, 24. hohe Nummerung.

Wörterbuch: 1. Vorkamp, 2. Ort, 3. Ort, 10. Kena, 11. Kena, 12. Ort, 13. Ort, 14. Ort, 15. Ort, 16. Ort, 17. Ort, 18. Ort, 19. Ort, 20. Ort, 21. Ort, 22. Ort, 23. Ort, 24. Ort.

Nachzügler . . .

Der Weihnachtsmann hat seinen Ost voll Amberbüchler ausgefüllt. Alles, was heraus fiel, an Silberbüchler, Märchen, Geschichten für große und kleine Leute, haben wir gemwensbissig aufgeschoben und immer an dieser Stelle den Eltern berichtet, was es denn wohl sein dürfte zum Fest. . .

In wenigen Zeilen

Das Schwurgericht in München beurteilte nach zweiseitiger Verhandlung am Mittwoch spätabends den 29 Jahre alten Thomas Duna als Sündenböck des Mordes gegen Morde zum Tode. Duna hatte am 14. September d. J. seine Gefährtin die 24 Jahre alte Barbara Glas, mit einem Tierkloppapparat im Schlafhaus in Schönegg erschossen.

Die vereinigte Schweizer Bundesversammlung wählte mit 150 von 210 abgegebenen Stimmen Bundesrat Dr. Philipp Etter zum Bundespräsidenten für das Jahr 1939. Bundespräsident für 1939 wurde Bundesrat Bilet mit 99 von 133 abgegebenen Stimmen.

Nach einer Meldung aus Neu-Delhi haben ausländische Eingeborene in Süd-Asien gegen die indische Kolonialverwaltung einen englischen Protest in der Höhe von 10000 unterschrieben. Nach einer längeren Schließung ist jedoch der Angriff zurückgeschlagen worden, wobei fünf Eingeborene getötet und vier schwer verletzt wurden.

Einkaufsputsch in Quito vereitelt

Ecuador wehrt sich energisch gegen kommunistische Umsturzversuche

UP, Quito, 15. Dezember. (Eig. Meld.) Der Staatspräsident von Ecuador, Narvaez, hat plötzlich durch einen Erlass das ecuadorianische Parlament für aufgelöst erklärt und für den zweiten Sonntag im Mai Neuwahlen ausgeschrieben. Die Maßnahme wird damit begründet, daß das Parlament in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung die öffentliche Ordnung gefährde.

Die Aufhänger sind hier wie überall die Kommunisten gewesen. Die beiden Gruppen der Linkspartei, die von dem ehemaligen Präsidenten General Enriquez und dem Abgeordneten Carralpa geführt werden, hatten sich zu gemeinsamem Vorgehen gegen die Regierung geeinigt, und die Regierung sah dadurch ihre Position bedroht. In politischen Kreisen Quitos glaubt man bereits jetzt sagen zu können, daß die energischen Maßnahmen der Regierung den Umsturzplan der äußersten Linken vereitelt haben.

Gleich nach der Auflösung des Parlaments wurde im ganzen Land der Belagerungs-

zustand verhängt. Die Spannung hat sich dadurch erheblich vermindert, daß sich nicht die ganze Armee hinter die Regierung gestellt hat. Das Yaguajal Regiment hat nur der Stadt Quito auf den umgebenden Bergen beherrschende Stellungen bezogen und verlangt die sofortige Wiedereinberufung des Parlaments. Das Regiment wird von Oberst Carralba, dem ersten Oppositionsführer, befehligt. Die Regierung hat ihm ein Ultimatum gestellt, in dem die sofortige Ergebung gefordert wird. Nach den offiziellen Berichten stehen alle weiteren Truppen und auch die Wehrmacht der nicht aktiven Offiziere hinter der Regierung.

Die Maßnahmen der ecuadorianischen Regierung sind der Höhepunkt einer bereits seit mehreren Monaten bestehenden Krisezeit, in der Ecuador bereits drei Staatspräsidenten gehabt hat. Der im Oktober 1937 nach dem Rücktritt des Präsidenten Paz, ohne Wahl zum Staatspräsidenten ernannte jekine Oppositionsführer General Enriquez trat zurück

und übergab, auch wieder ohne Wahl, das Amt dem General Barroto, der nur kurze Zeit regierte, bis am 2. Dezember d. J. der jetzige Staatspräsident Narvaez in allgemeiner Wahl zum Staatspräsidenten gewählt wurde.

Die Nachricht von dem verhängenen kommunistischen Staatsstreich in Ecuador hat in Lima und besonders in den Kreisen der panamerikanischen Konföderation unangehörenes Aufsehen hervorgerufen. Gewissen

Elektr. Rasenapparate **Elektrohaus Jurek**
arbeiten verlässlich
NUF Große Ulrichstr. 37 Erdgeschoss u. 1. Stock

Delegierten, die aus allzu durchsichtigen Gründen immer von einer „schicksalhaften Bedrohung“ sprachen, ist die Meinung über den neuen Einkaufsputsch offensichtlich ungelogen gekommen.

Soweit bis jetzt die Wahlergebnisse in Jugoslawien erzeichnet werden konnten, enthalten auf die Seite der Regierung 302, 3 binowitschs 304 Mandate, während die vereinigte Oppositionsliste 68 Mandate erhält.

Der Einkaufsdiener
Was wäre ich ohne meine Klein-Cent!
Mein Geschäft ist zwar nicht groß, verlohnt aber doch eine ganze Menge Schwabwörter, mancherlei, die ich mir durch den Kopf schreien könnte. Deshalb würde ich ohne meine Klein-Centinal einfach nicht auskommen. Sie ist mir so wichtig wie meine Lebersteine.
WANDERER-WERKE
Druckschriften und Verführung durch
Flüchtig Millard
Halle (Saale) Am Leipziger Turm, Ruf Sa-Nr. 2748

Damen-Bindschuhe 6.50
schwarz, Blodabsatz
Schuh-Martin
Olearstr. 1a (Nähe Barberie)

MNZ
ist das amtliche Organ aller Behörden und Dienststellen

Ämtliche Bekanntmachungen
Öffentliche Steuermahnung
Am 15. Dezember 1938 ist folgende Steuern fällig:
1. Einkommensteuer für Dezember 1938
2. Gemeindegemeinschaften für Dezember 1938
3. Schenkung bis Steuern nicht über diesen Zeitpunkt hinaus getilgt sind, der Zahlung bis spätestens 18. d. M. die nötige Sicherheit zu leisten. Nach Ablauf dieses Termins werden Rückstände anstandslos beigetrieben.
4. Einkommensteuer vom Wochenlohn findet nicht statt.
5. Einkommensteuer, vom 16. Dezember 1938.
Der Bürgermeister, Sonnenberg.

Öffentliche Steuermahnung
An der Zeit vom 3. bis 16. Dezember 1938 sind fällig:
Grundsteuer, Einkommensteuer, Anwaltsgebühren- und Bekleidungssteuer, Einkommensabgaben und Grundbesitzsteuer für den Monat Dezember 1938.
Schuldner für die höchsten Schulden für Dezember 1938, Wohnstättensteuer für November 1938, Bürgersteuer für Wohnstätten für November 1938.
Für die Zahlung wird hiermit erinnert, daß verfallene Zahlungen sich zum Nachteil der Gläubiger zu entscheiden. Nicht getilgte Rückstände werden ohne weitere Mahnung gezwungensmäßig beigetrieben.
Galle (S.), 15. Dezember 1938.
Der Oberbürgermeister.

Fischfilets
vom Seelachs 500 g 38
vom Kabliau 500 g 42
vom Goldbarsch 500 g 50

Bestellen Sie jetzt Ihren **Weihnachts-Karpfen**
Fisch-Roeder
Gr. Ulrichstr. 31 Ruf 2994

Lieben Sie
nicht auch ein gemütliches Heim mit Iornschöben
Reiche Auswahl an Festgeschenken bietet Ihnen
Vereinigte Tischlermeister
Inhaber: Reuter & Martin
Kleine Steinstraße 6

Himmer
Halle, Große Ulrichstraße 36
Das Geschäft mit den billigen Preisen

Jahres-Möller
Halle-3., Schmeerstr. 1

Die MNZ
das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel

Was Klein-schenken Möbel
Annahme von Ehesandardslehen Kinderbehilfen, Sied.-Scheine
Möbel-Quelle
Hersburger Straße 48
Eigene Tischlerei, Dieckauer Str. 1

Spirituoson
A. B. Rum 48 Proz. 1 Liter 1.80 M. 1/2 Liter 1.00 M.
Siegereis-Dragee 2.00 M.
Süßholzwasser 60

Der Inhalt dieser Einkaufstasche
stellt keinen besonders großen Wert dar - aber es geht ja morgens nicht nur diese Hausfrau zum Einkauf, sondern zu gleicher Zeit tausende und abertausende mit ihr! Den größten Prozentsatz des Inhaltes aller Einkaufstaschen in aller Welt stellen die Dauerinsensuren, denn Dinge, die man nicht kennt, fordern meist zum Mitführen heraus!
Papier und Druckschwärze sind die Treibstoffe der Erfolgsgewohnten - wollen Sie nicht auch bald beginnen, den Motor Ihres Unternehmens mit einer wertschaffenden Anzeigenserie anzukurbeln, bei deren Gestaltung wir Sie gern unterstützen?

MITTELDEUTSCHE NATIONALZEITUNG
MNZ
Werba-Abteilung I Fernruf 27631

HOFNER
Hofener Straße 14, 10 Min. 10 Minuten
Tagesgeschäft
Wiesbach
Hofener Straße 23
3. Stock, v. Hofenbo

I. Etage!
Ganz
Chokoladene
Speisezimmer
eins. Buffet
Küchen
billig
Möbel-
Dietrich
Leipzigerstr. 22
Zurückbildung

Kinderschutzgürtel in Ouart und Leder
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Die größte Auswahl, die billigsten Preise!

Tornow
Halle a. S.
Einzige und älteste
Schokoladen-Zuckerwaren- und
Honigkuchen-Fabrik
in der
Leipziger Straße 82
Fernruf 2103 Geopündel 1831

Wer
sich der Zeitungs-Anzeige bedient, gestaltet seine Werbung nachhaltiger und wirksamer

Wahlmoden
Fahrt mit der Zeit!
Füllen Sie einen Korb mit den neuesten Moden aus Klein-Apparate

Küchen
136.- bis 350.- RM
Speisezimmer
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Polstermöbel aller Art gut und preiswert
Möbel-Berndt
Herrenstr. 10 u. 19 Ruf 256 13
- Bedarfdeckungsscheine -

ATA **extra fein** **Schon versucht!**

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas - Emaille - Marmor - Porzellan - Holz - Metall - usw.
in großer Doppelflasche für 30 Pfennig überall zu haben.

Große Wittan
Haus für Büromaschinen
Halle, Leipziger Str. 48/49
Fernruf Nr. 338 70 und 338 74

Ein offenes Wort

Der Schiedsrichter war „schulb“

In der humoristischen Gabe einer Sportzeitung konnte man vor einiger Zeit folgendes nette Gesichtchen lesen:

Zwei Anhänger des runden Lederballles treffen sich. Der eine fragt: „Wie habt Ihr geliebt?“ Es kommt die Antwort: „0:30 verloren, wir hätten aber gewonnen, wenn der Schiedsrichter besser gewesen wäre!“

Wieder einmal war also der Schiedsrichter Schuld an einer Niederlage, an deren Einseitigkeit man kaum zu zweifeln ist und die wohl selbst ein „besserer“ — um mit dem zweiten Fußballfreund zu sprechen — Schiedsrichter kaum „verhindert“ hätte.

In diese Geschichte muß man unwillkürlich denken, wenn man jetzt die Erklärungen des Vereinsführers eines anerkannt guten Wiener Vereins, der am letzten Sonntag gegen den Fußball-Sportverein Frankfurt — zugegeben — sehr unglücklich verlor, liest, die dieser der Presse übergeben hat. Der Vereinsführer sagte u. a., daß man dem Wiener Sportclub in Frankfurt Unrecht getan habe. Man habe die Hoffnung gehabt, einen Schiedsrichter vorzufinden, der dem Wiener Sportclub doch einigermaßen Schutz angeben lassen würde. Er bezieht sich dann auf den bewährten Eismeter, der einige Minuten vor Schluß das Schiedsamt des Wiener Sportclubs entließ. Er sagte wörtlich: „Aber abgesehen von diesem entscheidenden Einfluß, den diese Anwendung hervorrief, kann Herr Köllner (so hieß der Schiedsrichter, die Schriftleitung), auch sonst nicht auf unserer Seite.“

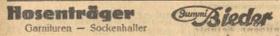
Wir haben bisher immer geplaudert — und glauben das auch heute noch —, daß die allererste Voraussetzung eines Schiedsrichters keine unbedingte Objektivität ist. Und wir haben — obwohl wir den Frankfurter Kampf nicht gesehen haben — auch keinerlei Veranlassung, an der Berechtigung des gegebenen Eismeter und damit an der Objektivität — und was noch wichtiger ist — an der persönlichen Gerechtigkeit — des Schiedsrichters zu zweifeln.

Warum wir dies schreiben? Wenn der Schuh nicht der soll ihn anziehen, er pößt nicht nur für Wiener.

Frankreich spielt

ausländische Fußballspieler

Die französische Regierung hat im Rahmen der für ausländische Arbeiter getroffenen Bestimmungen verfügt, daß diese Maßnahmen



aus auf die in Frankreich tätigen ausländischen Fußballspieler Anwendung finden wird. In Zukunft wird ausländischen Berufsspielern die zur Ausübung ihrer Tätigkeit benötigte Arbeitserlaubnis in Frankreich für den Zeitraum einer nicht mehr als sechs Wochen dauernden Reise zum Austritt aus dem Land, wenn die Anwesenheit des Spielers nicht für den Verein, dem er angehört, sondern für den französischen Fußballport überaus wichtig ist, ausnahmsweise erteilt werden. Bei der Prüfung einzelner Fälle wurde jedoch festgestellt, daß diese Maßnahme in sehr seltenen Fällen zum Austritt führt. Weniger hart soll diese Maßnahme auf die in Frankreich anwesenden ausländischen Trainer und Sportlehrer angewandt werden.

Wieder Hellenen und Nixen

Beziehungen leider schwächer als im Vorjahr

Die „Große Mannschaftenprüfung“ des deutschen Schwimmverbands, der Kampf um die Vereinsmeisterschaft 1938 ist beendet. Wieder haben sich, so wie bei den Leichtathleten die „Münchener Löwen“, bei den Schwimmern Hellas-München und Nixe-Charlottenburg in die Meisterschaft eintragen und damit ihren schon in früheren Jahren erlangten Titel erfolgreich verteidigen können. Es ist wirklich ein großer Verlust, die diese beiden Vereine nun schon Jahr für Jahr erzieht haben, muß man doch bedenken, daß gerade die besten Mitglieder für alle möglichen Veranstaltungen und Anforderungen zur Verfügung stehen.

Anschließend unterzogen sich 262 Mannschaften der Prüfung, die nun schon zum achten Male durchgeführt worden ist. Die Beteiligung war leider geringer als im Vorjahr, alle möglichen Gründe, teils richtig, teils nicht, sind als Entschuldigung für die Nichtteilnahme von den Vereinen angeführt worden. Die meisten Vereine stellten Berlin mit 44, dann folgten Sachsen mit 37, Gau Mitte mit 29, Nordmark 24, Bayern 22. Mittelmäßig beteiligt hat gar nicht, kommen und stellen nur mit je zwei Vereinen.

Endspiel um den Wehrmacht-Handball-Pokal - Zwei alte Rivalen kämpfen um einen neuen Preis

Zum erstenmal in der Geschichte des deutschen Handballsports wird am kommenden Sonntag das Endspiel um den Wehrmacht-Pokal durchgeführt. Halle kann stolz darauf sein, zum Austragungsort auszuweisen zu sein. — Damit wird ein weiteres großes Sportereignis in den Annalen der alten Handballhochburg vorzeichnet werden, würdig der Tradition, die zu wahren immer wieder Aufgabe der Sportstadt Halle sein soll.

Der Handballpokal ist zwar noch jung, aber so kurze Zeit er auch betrieben wird, so wollen wir doch immer wieder ins Gedächtnis zurückrufen, daß immerhin Hallener, als auch die Stadt Halle immer eine hervorragende Rolle in der Geschichte des Handballsports gespielt haben. Was es nun ein Länderpokal oder Kämpfe um

genung, diesmal aber um den Wehrmacht-Pokal, erleben.

Mit der Schaffung dieses Pokals hat die Wehrmacht in ganz besonderer Weise ihr Interesse an Handballsport fundig und einen großen Dienst für die Pflege dieses ausserordentlich wichtigen Sports erwiesen. Kraft, Mut, Ausdauer, Ausdauer und Mannhaftigkeit erfordern dieses Spiel, also eine treffliche Schule zur Stärkung des Körpers und des Geistes. Nur eine Mannhaftigkeit, die diese Forderungen in hohem Maße erfüllt, wird Handball in Vollendung spielen und das hohe Mannschaften, der Deutsche Meister M T S A Leipzig und M S B Weiskensels, dazu fähig sind, davon haben wir uns schon im Sommer überzeugung können und werden auch am kommenden

Mannschaft der M T S A R. 11 Leipzig gegen, — 1927 wurde die M T S A ins Leben gerufen und schloß sich der Deutschen Turnerschaft an. Nach der Neuordnung der deutschen Leibesübungen im Jahre 1933 wurde sie der ersten Kreisliga zugeteilt und gleich im Spieljahr 1933/34 errang sie sich mit der Kreismeisterschaft die Zugehörigkeit zur Bezirksliga, wurde 1934/35 Bezirksmeister und stieg zur Gauliga auf. Seit dieser Zeit ist die M T S A ununterbrochen Gaumeister.

Gleich im ersten Jahre der Gaumeisterschaft also 1930 brang die M T S A für ins Endspiel um die Deutsche Meisterschaft vor, wo sie allerdings in Dortmund von Sündenberg Minden 7:5 geschlagen wurde. 1937 glückte zum ersten Male der große Wurf, in Halle wurde Weiskensels Mannschaften im Endspiel 5:4 geschlagen und in diesem Jahre ebenfalls in Halle der Titel gegen M S B Weiskensels mit 6:5 erringt. Nach dieser Erfolgserfolge ohnehin istredt nun M T S A Leipzig mit berechtigtem Stolz ihre Hand nach dem Wehrmacht-Pokal aus.



Die Handballstaffel des MSV L-R 53 Weiskensels in ihrer derzeit stärksten Besetzung. Obere Reihe von links nach rechts: Helbing, Wünsche, Sieler, Slahr, Klingler, Laqua; untere Reihe: Bachmann, Heene, Kuhwald, Ruck, Schneider usw.

Sonntag in der Mitteldeutschen Kampfbahn wieder dazu Gelegenheit haben.

Ueber die Weiskensels Mannschaften und ihren Wehdegang haben wir schon vor dem Kampf um die Deutsche Meisterschaft ausführlich berichtet. Wir werden allerdings noch eine kurze Biographie der Nachwuchsspieler nachholen.

Heute wollen wir nun einmal einen kurzen Abriss des sportlichen Aufstiegs der Weiskensels

Die „Burg der Motorisierung“

Schule des Nachwuchses für die motorisierten Truppenteile

Hoch auf dem Berg über Ganderseheim ragen weiße Mauern ins Land. Ein mächtiger Gebäudequader mit roten Dächern, die längste Motorisierschule des Wehrmacht, die nunmehr durch Korpsführer Hühnelein eingeweiht wurde. Als der Korpsführer 1936 hier anlässlich der Fahrt der Motor-63, den Grundstein legte, da zeigte er trübend seinen Blicken die vielen wunderbaren Plätze und freute sich an dieser herrlichen Verbindung zwischen Natur und Technik, Landluft und Motorisierung, die hier entstehen würde. Jetzt steht die „Burg der Motorisierung“ fertig da und junge Menschen werden hier bereits in allem, was von einem Mann der Kraftfahrt verlangt wird, geschult.

Das Korps will Männer haben, die nicht nur technisch und handwerklich einwandfrei sind, die nicht nur Vorbilder im Hinblick auf die Verkehrsbereitschaft darstellen, sondern auch ganze Kerle sind, die alle Zeit und in jeder Situation ihrem Wahlspruch gemäßen: Treue, Opferwilligkeit und Einigkeit. Schützen ihre losen Männer sollen die Schulen des Korps sein, in denen der junge Mensch zwischen 16 und 18 Jahren alles lernt, was zu einem richtigen Mann der Kraftfahrt, so wie ihn das Wehrmacht verlangt, gehört. Dabei werden die Männer nicht auf den Dienst in den motorisierten Truppenteilen in unserer Wehrmacht vorbereitet. Es sollen hier in den fünfwöchigen Kurien aber keine Soldaten erzogen werden. Das macht die Wehrmacht. Jedoch muß man den jungen Mann bereits die Grundlagen, das erste Rüstzeug geben, und die Schulen des Korps — 25 sind es jetzt im ganzen Reich — übergeben

denn mit ihren Motorwehrmännern, der Wehrmacht bereits vorgebildete Leute. Sie können, wie gesagt, nicht nur fahren, sie müssen nicht nur genau über die Verkehrsregeln Bescheid, sie haben nicht nur technische und handwerkliche Durchbildung genossen, sondern kennen auch bereits die Grundgesetze der Soldatensittlichkeit.

Da aber es neben dem Veranlagungsraum der großartigen, auf das modernste ausgestattete, Geräte mit Karten und Anzeigengeräten, da wird in Lehrwerkstätten praktisch am Motor gearbeitet, in großen Hallen stehen die Fahrzeuge, teilweise ausgerüstet und fähig zum Fahren, fahrbereit zur Erprobung der Lehrgangsteilnehmer auf Straßen oder im Gelände. In der Schirmmelkei aber sind alle erforderlichen Ersatzteile zu finden, die für jede Reparatur ausreichen. Einfach, aber gerade dadurch schon in ihrer Architektur sind die Mannschaften und die Wohnräume.

Die Belegstärke beträgt zur Zeit 270 Motorwehrmännern, und dazu kommen die 30 Ausbilder, meist den 23 Mann Wehrmachtspersonal, die ständig zur Schule gehören. An Lehrgangsteilnehmern kommen hier alle Berufe zulammen. Der größte Teil besteht, was man vielleicht nicht erwarten mag, aus Landarbeitern, die 75 u. 85 ausmachen. Dazu aber kommen Handwerker, Schloßer, fünfjährige Lernte oder Kaufleute.

Neben praktischer Schulung läuft die weltanschauliche. Das ist, wie leicht verständlich, denn hier sind keine Lehrlinge der Kraftfahrwissenschaften, sondern hier schult die motorisierte Gliederung der Partei Männer, ganze Männer.

Sport am Wochenende

Am Zeichen des Reichsbundpokal-Kampfes

Der überaus rege Gelächersbetrieb am Goldenen Sonntag über einen harten Einfluß auf das Sportprogramm aus, da eine große Zahl aktiver Sportler aus beruflichen Gründen unabschmühd ist. So erhielt der Gau Niederrhein bei einer Liga mit 35 Spielen, die für die Fußball-Gauliga in Frage kamen, 25 (1) Abgaben. Zwei Ereignisse überwiegen alles, das Handball-Endspiel um den Wehrmacht-Pokal und die Vorrunde um den Reichsbundpokal im Fußball.

Von den Niederrhein Gauern stehen noch sechzehn im Kampf, Brandenburg ist im Auscheidungsspiel von Sachsen aus dem Rennen gemeldet worden. Seit Bestehen des Wehrmacht-Pokal, der als Nachfolger des alten Bundespokals 1934/35 zum ersten Male ausgetragen wurde, konnte ihn noch nie der Gau des Deutschen Fußballmeisters gewinnen. Mitte Sachsen, Niederrhein und Nordmark waren bisher erfolgreich. Der Reiz des Wehrmacht-Pokal wird durch die Teilnahme der Diktator erhöht.

Wird sie wie in Breslau beim Turn- und Sportfest sich an die Spitze der deutschen Gauereihen stellen und damit einen weiteren Beitrag zur Frage stellen, wer der stärkste Fußballgau im Großreich ist? Die erste Runde in Wien, der Gau Baden, ist für die Diktator zu nehmen. Wiedererproben ist der Kampf des Bielefelder Nordmark gegen die in letzter Zeit schlagend gewordenen Sachsen in Breslau. Die tapferen Schwaben treffen in Stuttgart auf das starke Weiskensels. Der Niederrhein empfängt in Duisburg den letzten Abgabeteilnehmer. Gibt wohl Durcheinander offen in Mittelrhein — Sachsen in Köln. In den übrigen Kämpfen Ostpreußen-Niederrhein und Mecklenburg, Pommern gegen Mitte in Stolp und Hessen — Bayern in Kassel gelten die Mannschaften als Favoriten. — Was der

Wintersport wirklich bringt, hängt von der Schneelage ab. Die SA-Gruppen Schützen und Schützen führen den „Schützen-Sportfestungslauf“ auf mehrparteiliche Grundlage durch, der eine alljährliche Einrichtung werden soll. Geplant ist ein Baugrund von der Seehöhebaue im Mecklenburger nach Garzsdorf im Mecklenburger.

Sport-Vereinsnachrichten

Germania-Berlin. Im Zusammenhang mit dem Wehrmacht-Pokal nach Bonn und zurück.

Reichsbund-Turn- u. Sportverein Halle. Die Veranstaltungen am kommenden, dem 17. Dezember, eine Weiskenselsfeier in unserem Vereinsheim, dazu alle Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich begrüßen.

Sportvereinsliga Weiskensels-Verbands M. u. R. Spiel am kommenden Sonntag, 3. und 4. Uhr gegen Nixen, 12.15 und 14.00 Uhr auf unserem Sportplatz in eine Stunde vorher Weiskensels. Nach dem Spiel treffen sich alle Mitglieder nach Möglichkeit zur Weiskenselsfeier im „Wald“.

Wander Halle. Unter der Leitung des Weiskensels-Vereins ist ein Weiskensels-Sportfest am 3. Dezember fest. Abends im Weiskenselsheim Weiskenselsfeier mit einem Weiskensels-Sportfest. Weiskenselsfeier mit einer Rede am Donnerstag, dem 2. Dezember, ebenfalls im Weiskenselsheim. Die Weiskenselsfeier wird ab 10 Uhr bei Heine, Berliner Straße 16, abgehalten. Zeit 11 Uhr die letzte Vereinsfeier am Donnerstag, dem 2. Dezember, dem 2. Dezember, um 20 Uhr Weiskenselsfeier im Weiskenselsheim.

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate

Herren-Armband-Uhren

Echt Silber 7 00 bis 40.-	Nickel Chrom 5 00 bis 20.-	Moderne Chrom-Gehäuse 13 bis 40.-
Gold-Plaque 7 50 bis 45.-	Echt Silber 7 50 bis 40.-	Gold-Plaque 15 40.-
Echt Gold 15 95.-	Gold-Plaque 8 50 bis 40.-	Echt Gold 22 95.-

Vorteilhafte Preise durch großen Umsatz!

Prüfen Sie selbst unsere große Auswahl mit ca. 400 Mustern!

Gute und vorzügliche Qualitäten! Schriftliche Garantien!

Präzision-VERSAND G.M.B.H.

Spezialhaus für Armband-Uhren

Halle a.d.S. Gr Ulrichstr. 63

1 Stock



In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 52 400) kostet jedes Wort 8 Pfennig, jedes festgedruckte Ueberschriftswort 20 Pfennig

MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtausgabe (über 72 500) kostet jedes Wort 11 Pfennig, jedes festgedruckte Ueberschriftswort 20 Pfennig

Der Wortanzeigepreis hat nur Gültigkeit für private Kleinanzeigen in einwöchiger Ausdehnung



Weihnachtsfreude bereiten!
Ueberraschen Sie Ihre Lieben mit gradischen Geschenken. Sie werden damit große Freude bereiten. Wir empfehlen in großer Auswahl bereit: Herren-Winter-Mäntel, Herren-Sakko-Anzüge, Sport-Anzüge, Gullyhosen, Strickhosen, Stutzen, Stutzen-Joppas, Lodenjoppen, Lederjacken, Oberhemden, Kravatten, Metallbetten, Aufleger, Federbetten, Bettfedern.
Teillagerung
1/2 Anstellung, best in Wochen- od. Monatsraten
Carl Klingler
Inhaber: Alfred Georgi
Leipziger Straße 11 I
Eingang Kleiner Sandberg
Sonntag 12-18 Uhr geöffnet

Kaufm. Lehrling
sucht Elektro- u. Radio-Großhandel zu Offern. Handgeübter Techniker m. Abschluss des letzten Schuljahres ab. unter R. 755 durch Anzeigenvermittlung Panthof, Halle (S.), Schloßstraße 1.

Beispieler
für dauernd stellt ein
Glückw. Köhnenfontor
berf. Admistrat

Ein Insekt
wenn noch so klein,
wird stets Ihr
Dich von Vortell
lein!

Mietgesuche
Wir suchen ab 2. Januar große, helle, als Konstruktionsbüro

geeignete Räume
800 bis 400 qm groß, auf ca. 3 Monate zu mieten. Angeb. sind bis spätestens Montag bei **Gottfried Lindner A.-G.** Ammendorf (Saalkr.), eingetruhen.

Wauftiere
4 Stück, gut geübt, gut gefüttert, wegen Motorisierung zu verkaufen. Romäne Reubren über Kinnern (Saale).

Älteres
und ein 8 Jahre altes Pferd, Belgier, zu verkaufen. Biegelei Gottsch. b. Zeida.

Drahthaar-foget
reisende Jungtiere, verkauft billig Weder, Halle (S.), Gabelbergerstraße 19.

Reisedecken
Autodecken
Schlafdecken
Divandeen
Die moderne warme Decke
für das Ruhebett

Haar- und Woll-Fries
für Fenstermäntel u. Türvorhänge

strapsierfähige Rolltücher
Patent-Rollos in jeder Größe u. Ausführung
Wandertaschen
Sport-Rucksäcke m. od. ohne Gestell
M. WEHR
das altbekannte Fadengeschäft
Halle, Leipziger Straße 81 / Ruf 22647

Immer wieder erfreuen meine
Couche und Polstersessel
in guter Verarbeitung, große Auswahl, billige Preise.
Möbel-Myzk
Eigene Tischlerei, Liebigstr. 12
Bühlburger Weg 4 und 12
Lugel, für alle Darlehenscheine.

Automacht

kleiner Personenwagen
in gutem Zustand gegen Barbusse sofort gesucht.
Angebote unter 399 48 an die MNZ Große Ulrichstraße 57.

8/40 PS.
Wandere mit Viehtransporter, Anhänger, feuersicher, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Bismarck-Straße, Osterfeldt über Cauerstr. Fernruf 486.

4/20 Opel
feuertest, 2 Sitze, guter Zustand, 150 KM, Sonnenschutz ab 15 Uhr.
Teillagerung
1. Monatsrate 15,-, Rest in Wochen- od. Monatsraten
Carl Klingler
Inhaber: Alfred Georgi
Leipziger Straße 11 I
Eingang Kleiner Sandberg
Sonntag 12-18 Uhr geöffnet

Steuerfrei
NSU 200 37er
Ardie 200 37er
Lindapop 200 35er
NSU 200 35er
DKW 200 35er
Ardie 200 35er
NSU 200 35er
Lornax 200 35er
Sleuperr, große Auswahl, besp. am Kleinen Fahrzeughandel
SCHULZ
Mühlberg 10, Post 31200, Markt 18, 18, 12
Verkauf 12-18 Uhr

Verkäufe

Reha-Salg
bei Magen- und Darmleiden

Osca Ballin jun.
Leipziger Straße 68

Klavier
modern, neu poliert, 850 Mk., zu verk.
Klavier-Binokel
Achtoktavweg 15 a
Damen, Knaben- und Herrenab
geh. gut erhalten, alle mit elektr. Licht
Fahrzeughandel
Schulz, Mühlberg 10, Post 31200, Markt 18, 12
Verkauf 12-18 Uhr

Ein
2 gestricelte Beisteller, große schöne Figur
schöne Wästel
Pumps, Gr. 37, neu, preiswert, verlässlich. Halle (S.), Laurentiusstraße 3, II.

Das Klein-Gehelmojone
gebraucht 80,- RM
Friedr. Wohlfarth
Halle-Saale
Große Ulrichstr. 88 I

Briefmarken-sammlung
mittlere, von Deutschland, am Sammler zu verkaufen. Angebote unter 6 1721 an MNZ, Halle-S., Schloßstraße 47.

Knabenab
Damen u. Herren-
Hosen, gut erhalten, mit einem
Kleinen Sandberg
Sonntag 12-18 Uhr geöffnet

Motor
mit Ventilator, 0,94
Kilowatt, 220 Volt, zum Antrieb von Modellen, Diana-Spielzeug, Doppelflügel, preiswert zu verkaufen. Halle-S., Güttenstraße 79, I.

Klavier
gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Halle-S., Gärtenbergstraße 18, III.



Weihnachtsfreude bereiten!
Ueberraschen Sie Ihre Lieben mit gradischen Geschenken. Sie werden damit große Freude bereiten. Wir empfehlen Ihnen in großer Auswahl wahlweise: Herren-Winter-Mäntel, Herren-Sakko-Anzüge, Sport-Anzüge, Gullyhosen, Strickhosen, Stutzen, Stutzen-Joppas, Lodenjoppen, Lederjacken, Oberhemden, Kravatten, Metallbetten, Aufleger, Federbetten, Bettfedern.
Morgenside
in eleganter Ausführung.
Pullover.
Damen-Unterwäsche.
Ruhehosen, Schlafhosen, Böderschürzen von RM 32,- ab
Teillagerung
1/2 Anstellung, best in Wochen- od. Monatsraten
Carl Klingler
Inhaber: Alfred Georgi
Leipziger Straße 11 I
Eingang Kleiner Sandberg
Sonntag 12-18 Uhr geöffnet

Stellen-Angebote

Junges Dekoratons-Lehrling
stehtsamt geeignete Kraft (Kasse oder Dekoratons-schule wird beschilt) sofort oder spätes gesocht.
Gebrüder
Halle a. S., Gr. Steinstraße 81

Melkermesser
Su sofort bzw. 1. Januar 1939 hitet
mit entprechenden Stillehalten zu etwa 40 Stücken und 40 Stück Junges gefast. Sehr gute Wohnung. Borseltling erwünscht.

Rittergut Schniditz bei Düben/Mulde
Post: über Delitzsch

Hochbautechniker
für geldnerliche Arbeiten im Büro. Berufswiss auch firm feim in Konstruktion u. Aufstellung von Messberechnungen. Wertung wird abgeschlossene Ausbildung auf einer Höheren technischen Lehranstalt. Bewerbungen mit Selbstanschreiben Lebenslauf, Schulbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch erbeten an
Aluminiumwerk G. m. b. H., Bitterfeld

Gas- u. elektr. Herde
Heißwasserapparate
für Gas und Elektrisch
Waschtoiletten für fließend Wasser
Badeeinrichtungen - Spülische
Klosetts - Bidets
Ausstattungsgegenstände
für Bad und Toilette
Beleuchtungskörper
Heizkissen, Fön, Bügelstelen, Brottoaster, Rauchverzhörer, Staubsauger usw.
Fachmännische Beratung und Installation
Ed. Eder
Spiegelstr. (hinter Fa. Assmann)

Wästertes Zimmer
von jungem berufstätigen Mann demiler gefast. Angebote unter Gr. II, 192 82 an MNZ, Halle-S., Gr. Ulrichstr. 57.

Hypotheken-Wack
RM. 10 000 zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses als 27. Spandort gefast. Angebote unter M 1903 an Geschäftsstelle der MNZ, Merseburg, St. Wirtstr. 33.

Geändstüch-Wack
Zinshaus
m. Gartent, nahe Kleiner Zimm. für 20 000 RM. zu verk. Angebot 20 000 RM. Elektrische, Zimm. 20 a, 9-12 Uhr.

Verloren

Goldener Ohrring
verloren. Scholl Halle-S., Weinbergweg 7.

Fogertier-Gündin
entlaufen. Wiederbringer erhält Verlohnung.
Widernriet, Halle-S., Wehlerer Straße 222.

Tierwack

Arbeitspferd
Altes, verkauft Weidhan 31.

Serkel u. Futterschweine
verkauft

Sorgig Gländeldorf



Was Herr Nadelmann der Jugend beschert:

Knaben-Ulster
gute, halbare Qualität, mit mollig warmem Futter, Größe 3 13.25

Hamburger Mantel
die beliebteste Form für unsere Kleinen, Größe 00 9.75

Westen-Anzug
flatt gearbeitet, mit Pass, in schönen, praktischen Farben, Größe 4 16.-

Seekadett-Anzug
reisende Verarbeitung, mit langer oder kurzer Hose, Größe 0 15.-

Gamaschen-Anzug
Schnell, warme Qualität, rot und hellblau, Größe 2 8.25

Strickensüge, Gamaschenhosen, Mützen und Schals in großer Auswahl - besonders preiswert

HERMANN Knuss G. M. B. H.
HALLE AM MARKT
Sonntag von 12-13 Uhr geöffnet!

Grudeöfen
verkauft billig
Heller, nur Steinweg 50, II.

Briefmarken n. Alben
und Große Bereiten Sie, Große Auswahl - Preislisten frei
Eberhard Meyer, Briefmarken-sammlung
Halle-S., Wirtstr. 33, Ruf 388 33

KAMELHAAR SCHUHE
warm mollig

Kragen 36/42 . . . ab 1.75
Lenden 36/42 . . . ab 1.25

Für Kinder
alle Größen, jede Preislage!

Herrn. Wiebach
Kleine Ulrichstraße 11

Herren-wintermantel
Eitel Größe 41, Sportanzug, mittlere Größe, zu verkaufen. Halle-S., Wirtstr. 30, part. reds.

Ang eigen helfen aufbauen

Puppen-wagen
Trix-Expres
alle Teile vorrät.
Fahrad- und Radio
Kauf
Niedrigere Preis.
Berburg, Str.

WANDERER-Kad
WANDERER
Hornsdorfer gibt es ab RM 73.-
Früher oder später braucht Ihr Sohn doch ein Fahrrad - überreden Sie ihn doch schon zum Kauf und dann gleich mit einem
Wir beraten Sie und führen gern vor.
Auch Zahlungen entgegenommen.
Prophete
Rannische Straße 16

Balatum u. Stragula

Läufer per Meter von 82 Pfg. an
Teppiche oh. Kte. von 3.60 RM. an
v. Stück, 2m breit, omtr. 1.20 RM.

Teppiche m. Kante 200/250 300/300
per Stück 7.— 8.40

Wachstuche

Gummi-Tischdecken

viele moderne Muster in allen Größen und Preislagen.

Gummi-Schürzen

Gummi-Hosenträger

Gummi-Wärmflaschen

Bast-Taschen

Billige Preise, gute Qualitäten!

Hugo Nehab

Nachf.
Große Ulrichstraße 3 (Marktöhe)

Im Winterhilfswerk schaffen wir mit Deinen Opfern die Voraus-
setzung, überall dort zu helfen,
wo wir nach nationalsozialistischen Grund-
sätzen dazu verpflichtet sind.

Wer hat gewonnen?

Gewinnauszug
3. Klasse 52. Preuss.-Lottoziehung
(278. Preuss.) Klassen-Lottoziehung
Eine Gewähr Rückzahlung verboten

1. Siebungstag 14. Dezember 1938

Da der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

- 2 Gewinne zu 5000 RM. 2055
- 4 Gewinne zu 10000 RM. 3185 213878
- 2 Gewinne zu 5000 RM. 100340
- 2 Gewinne zu 2000 RM. 18505
- 2 Gewinne zu 1000 RM. 74107
- 12 Gewinne zu 500 RM. 37427 71371 81171
- 18 Gewinne zu 500 RM. 8502 4001 5049 81681
- 80694 80222 80270 100613 101059 118922
- 141110 157582 165551 174228 184988 202925
- 232748 245073 272548 294089 313310 322706
- 366855 380894 389705 396928

- 142 Gewinne zu 400 RM. 1394 8460 13503 33475
- 49276 46311 58129 58757 70287 77505 82654
- 85191 88614 89227 108768 107306 103949
- 119674 134145 137348 137679 143164 148515
- 185018 187375 198710 185324 205112 189745
- 170238 173007 182382 194823 205624 207161
- 207319 208851 210748 218573 230280 231329
- 236778 237690 241898 278194 277414 278081
- 278490 285225 293819 297633 300000 302063
- 326397 337480 342336 348089 359293 332200
- 389212 398785 398624 369041 373591 373786
- 376980 380813 380808 389821 389481 389831

Nachdem wurden 288 Gewinne zu je 240 RM. und 4488 Gewinne zu je 120 RM. gezogen.

Da der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

- 2 Gewinne zu 100000 RM. 183842
- 2 Gewinne zu 25000 RM. 20902
- 2 Gewinne zu 5000 RM. 85216
- 2 Gewinne zu 2000 RM. 188350
- 8 Gewinne zu 2000 RM. 10625 128872 139121
- 806096
- 18 Gewinne zu 1000 RM. 21276 87636 102551
- 163492 180262 204303 268561 350769 381120
- 52 Gewinne zu 500 RM. 26417 89504 131082
- 142618 181192 187740 170085 212243 261777
- 862041 383921
- 88 Gewinne zu 500 RM. 11404 18788 19646 86000
- 84723 86253 78560 103098 117654 129079
- 133722 143888 151710 161309 168976 172922
- 182225 198887 245802 272154 319013 326811
- 328040 332812 340126 392081 398118 392311
- 388428 376899 378267 382944 384788 388733

- 174 Gewinne zu 400 RM. 8388 18566 18996 20378
- 89725 35018 36058 40677 41896 45848 45682
- 48923 49562 57305 60133 87488 70190 72550
- 73507 81788 84259 84490 88062 81993 89330
- 102738 107425 110748 110898 128982 144820
- 146898 147071 147190 148366 158586 182880
- 181303 184228 184631 172653 176732 188683
- 194886 202084 202174 210637 210749
- 220864 226087 227220 241949 255653 262146
- 268911 273485 273865 277211 278342 293779
- 292581 297854 304112 312055 313107 313154
- 311878 314489 316828 320237 328285 338282
- 338227 339742 389277 342423 344189 348240
- 380655 370272 374022 374271 380654 382924
- 387102 391788

Nachdem wurden 394 Gewinne zu je 240 RM. und 4368 Gewinne zu je 120 RM. gezogen.

8m Gewinnrube verbleiben: 2 Gewinne zu je 2000 RM., 6 zu je 2000, 12 Gewinne zu je 2000, 30 zu je 1000, 40 zu je 800, 80 zu je 500, 354 zu je 400, 778 zu je 240, 8668 zu je 120 RM.

Staatl. Lotterie-Einnehmer
Kümmel Schütze
Leipziger Str. 16 Brüderstr. 3

Frenkel Köppen Dr. Kessenhagen
Gr. Steinstr. 14 Leipziger Str. 33 Ludw.-Wdh.-Str. 5

Allen Freude bereiten..

Damen-Schuhe 10.90 9.90 8.90 7.90
Herren-Schuhe 10.90 9.75 8.90 6.90
Kamelhaar-Schuhe 36/48 2.90 1.80 1.45

mit Schuhen von **SCHUH HAUS Dasbad**
HALLE GR. ULRICHSTR. 54 PASSAGE

Bleyle-

Kleider, Anzüge
Pullover, Westen, Hosen
usw.
Größte Formen- und Farbenswahl bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Zur **Weihnachtsbäckerei**
empfehle mein
hervorragendes Schmalz
in Dosen zu 250 und 500 g
nur 60 Pfg. für 500 g
feiner laufend Fleisch- u. Wurst-
waren in beliebiger Größe, besonders
tauglich für Hülsenfrüchte ge-
eignet 500 g 80 Pfg.

Max Zaubitzer Roschkebäckerei
Haute (Saate)
Steinweg 52 - Kleine Ulrichstraße 6

Möbel-Schormann

Universitätsring 11
(Ecke Große Ulrichstraße)

Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Polstermöbel
und Kleinmöbel
in großer Auswahl
Ehestandslehre, Teilzahl.

Dr. Meyer kann nichts mehr passieren -
... denn sie schützt ihre Möbel und Gardinen vor den sengenden Sonnenstrahlen mit **Springrollos!**
Kein Verblasen der Farben mehr, kein Verbrennen der Stoffe -
Kaufen Sie sich einen **Roll-Gutschein** für den Gabelschiff!
Fragen Sie den Fadmann
Arnold & Teitsch
Halle, Gr. Ulrichstr. 1

Für Ihr Püppchen einen Puppenwagen das schönste Geschenk!

Puppenwagen . . . 13.90 16.85 17.50 19.50 21.—
23.— 28.— 28.— 36.50 32.— 37.—
Puppensportwagen . . . 8.50 11.— 15.60 17.50
Korb-Puppenwagen 1.85 2.75 3.60 4.25 usw.
Puppenbetten / Puppen-Decken u. -Wäsche
ebenfalls in großer Auswahl preiswert

Settenhaus BRUNO PARIS Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9 3121a u. Markt

Das große Fachgeschäft - mein ist! Mitteldeutsche mit t. e. in der umschichtlichen, schönen u. immer recht. Auswahl in Kinderwagen, Puppenwagen u. Kinderbetten

Weihnachts-Geschenke für Alle:

hingehen und anschauen!

Charmeuse-Garnitur, 2-teilig, Unterkleid mit modernem Knapp-Satin-Motiv, Schläpfer mit Gummizug, Gr. 42-48 **3 70**

Charmeuse-Garnitur, 3-teilig, Unterkleid, Hemd und Schläpfer mit Spitzen-Garnierung, Gr. 42-48 **5 90**

Charmeuse-Garnitur, 3-teilig, Unterkleid, Hemd und Schläpfer mit großem Tüllmotiv mit Krepp-Marocain kombi-niert, Größe 42-48 **8 90**

Charmeuse-Garnitur, 5-teilig, Unterkleid und Schläpfer, elegant mit großen Spitzenpassagen **8 50** garniert, Gr. 42-48 **8 50**

Damenstrümpfe, Wolle mit Baumwolle plattiert, der strapazierfähige Winterstrumpf, Sohle gut verstärkt **1 95**

Damenstrümpfe, Wolle mit Kunstseide plattiert, Fers- und Spitze besonders verstärkt **2 20**

Damen-Napphandschuhe m. warm. Flauchfutter, moderne Nappform in schwarz, marine und braun... **5 25**

Damen-Handschuhe, Waschlepp, Fantasie-Ausführung in marine, schwarz und braun mit andertägiger Verzierung **7 50**

Damen-Taschentücher, große Auswahl in weiß und farbig, reizende Neuheiten, gewebt u. bedruckt **0 25 0 35 0 45 0 55**

Damenstrümpfe, Mako weiß und buntgründ, mit bestickten Ecken, 1/2 Duzd. i. Karton, apart. Aufmachg. **0 90 1 10 1 35 1 45 1 90**

Damen-Schirme, Seide mit Kunstseide, moderne Karomuster, elegante Griffe **8 90**

Wandtasche aus Schweinleder mit Vortasche u. Schloß **6 90**

Damentasche aus Boxcellider mit Bügel und Henkelgriff **10 50**

Nähkasten mit Bügel, solide Ausführung, 5-teilig, in verschiedenen Farben vorräthig **10 90**

Kinderstaschentücher in Weihnachtsmischg. u. Duzd. im Karton **0 70**

Die 7 Wochentage als Kinderbücher **1 50**

Künstlerdecken aus Kunstseide, beigegründ, mod. Druckmuster in reichlicher Auswahl **4 90 5 50 6 25 6 50**

Decken und Gedecke aus Kunstseide in sarten Pastellfarben, verschiedene Größen und Preislagen

Binder aus reiner Seide in modischen Streifen und Effekten **2 95**

Binder aus reiner Seide in neuen Must., lange Form, elast. verarbeit. **4 90**

Herrn-Schirme, gute Qualität, solide Verarbeitung, mit besonders schön. Naturgriffen **7 50**

Herrn-Taschentücher, gute Mako-Qualitäten in weiß, weiß mit farbigem Rand und buntgründig **0 40 0 50 0 60 0 75 0 85**

Reise-Necessaire aus Vollrindleder mit Reißverschluss, 8-teiliger Einrichtung einschli. Rasier-apparat **6 75**

es lohnt sich!

Defaka
Leipzig C1, Grimmische - Ecke Reichsstraße, Ruf 719 51

Probieren Sie bitte:

1937er
Maikammer
Flasche o. Gl. . . . 95,-

F. B. Krause

Zum Weihnachtsfest! Fischdelikatessen

sind preiswerte, praktische **Weihnachts-Geschenke!**
Jede Geschmacksrichtung, jede Preislage!
68 Sorten in 169 Packungen
Bitte beachten Sie unsere Schaufenster

Räucher-Aale über 30 Jahre in bekannter Güte u. größter Auswahl

Lebende Spiegelkarpfen nur reinsteckende Ware, alle Größen
Bestellungen werden schon jetzt angenommen.

Ferner:
Täglich frische Seelische jetzt sehr preiswert!

Große Ulrichstraße
Am Rellack
Am Rannischen Platz
279 31 verbindet mit allen Betriebsstätten

NORDSEE

Interessenten-Klängel

Periphere Erscheinungen sind zum Teil nebenächlich. Aber sie bedürfen doch mitunter einiger Aufmerksamkeit. So macht sich auch im wirtschaftlichen Leben ein gelegentlicher Interessenten-Klängel breit, der immer dann auftritt, wenn für irgendwelche Gruppen um ihre vormaligen Interessen Rechte gekämpft werden, die, gemäß mancher Ansicht, unter vollkommener Beachtung überliefertter Prinzipien im Zuge wirtschaftlicher Maßnahmen ebenfalls logisch den Staatspolitischen Notwendigkeiten entsprechen sollten.

Es ist selbstverständlich, daß jeder Berufsstand und -zweig der Wirtschaft Interessen hat, die allerdings dem Gemeinwohl untergeordnet, in ihrer Wahrung aber dann immer berechtigt und nützlich sind, wenn sie der Volkswirtschaft dienen. Die Vertreter angeleglicher Interessen werden jedoch zu Interessenten in der Abgrenzung der früheren Wirtschaftspartei sein können, wenn sie mit ihrer Beharrlichkeit den wirtschaftlichen Egoismus verleben, der nichts anderes als eine - oft geflüchtete - Forderung von Kapital-, Klassen- oder Sonderinteressen darstellt.

Wir verzichten auf die Nennung von Beispielen, die sehr zahlreich sind. Aber eine Anzahl sollen hier mitgeteilt werden, die der zurückliegenden Jahre des Aufbaues mancher „Wirtschaftsvertreter“ -organisationen Mehrheitsanwärter einer höchst eigenartigen Kreditpolitik war und ist, deren Fortschritt seine eigene Gemeinwohlbedeutung begrenzt, hat sich die deutsche Landwirtschaft unermüdlich durch die Erzeugungslosigkeit für das nationale Wohl eingesetzt, abgesehen von dem Kampf um die Nahrungsfreiheit bei den notwendigen festen Preisen mit immer höherem Kostenaufwand geführt werden mußte.

Die Interessenten aber, die nicht insoweit wollen, mögen sich einmal hinsichtlich dieser Angelegenheiten mit den deutschen Bauern Gedanken machen und sich über die eigene flüchtige Erscheinung klar werden.

Gewiß, je negativer gewöhnlich nur am Rande der Wirtschaft. Doch nicht selten sind sie auch mitten darin und jedenfalls unerwünscht.

Ungelöste Probleme: Tunis - Suezkanal - Dschibuti

Der Schlüssel zum Tor von drei Welten

Ungeheure Gewinne der Suezkanalgesellschaft für die französisch-englische Regie - Gerechte Forderung

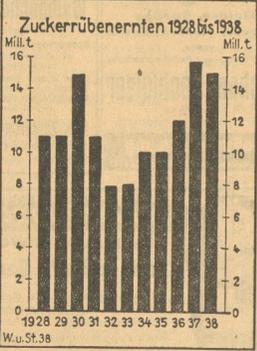
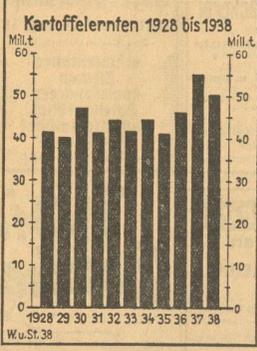
Die „Deutsche Bergwerkszeitung“ berichtet aus Rom: Seit der schicksalhaften Machtübergabe hat die Duce nichts unversucht gelassen, um das Los der Italiener in Libyen zu bessern. Im Laval-Abkommen des Januars 1935 war dies erstmalig in größerem Umfang möglich, obwohl Italien

am Vorabend des abessinischen Unternehmens, um freie Hand in Ägypten zu haben, die totalitäre Lösung des Problems auf 1965 vertagen mußte. Dieses Vertagungsverhalten ist aber nicht rationalisiert worden, und der Weltmarkt hat heute nicht mehr in das imperiale Klima Italiens, dessen außenpolitischer Horizont seit

Erklärung seines Imperiums und der Schaffung der Ufa völlig verändert ist. Tunis ist aber nur ein Teilproblem der kolonialpolitischen Situation und nur im Rahmen der anderen noch aktuelleren Probleme, Suezkanal und Dschibuti, seine Lösung finden.

Das zweite ungelöste Problem ist der Suezkanal. Es übertrifft wirtschaftlich das erste an Wichtigkeit und Breite, löst aber erst im Kriegsfalle für Italien lebenswichtig; denn der Suezkanal ist der Schlüssel für drei Welten und die Brücke nach Asien für drei Staaten. Der italienische Exportverkehr durch den Kanal hat sich in den letzten vier Jahren verdreifacht, gegenüber dem Jahre 1930 jedoch verunfähig. Heute fließt durch den Kanal mit einem Wert von 14,96 Mill. t. Im Jahre 1937 betrug die Durchgangsleistung 14,96 Mill. t. Im Jahre 1938 betrug sie 14,96 Mill. t. Im Jahre 1939 betrug sie 14,96 Mill. t.

Reicher Ernteseigen der Feldfrüchte



Die Kartoffelernte des Jahres 1938 dürfte etwa 50 Mill. t betragen. Sie erreicht damit zwar nicht ganz das Rekord-Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 55,31 Mill. t, aber sie liegt doch weit über dem Jahresdurchschnitt von 1932-37 mit 45,62 Mill. t. - Die letzte Zuckerrüben-ernte wird mit 14,96 Mill. t beziffert. Auch sie liegt etwas unter dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 15,70 Mill. t, doch weit über dem Jahresdurchschnitt von 1932-37, der 10,87 Mill. t betrug.

Schwere volksbiologische Gefahren der Landflucht

Geburtenziffern der Städte und bäuerlichen Gebiete - Die Beweiskraft nüchternere Zahlen

Mit der Währungsreform durch den Nationalismus ist eine große Wendung auf dem Gebiete der Volksbiologie eingetreten. Der katastrophale Geburtenrückgang, wie er bis 1933 zu verzeichnen war, konnte beendet werden. Das Jahr 1934 brachte bereits einen zahlenmäßig sehr bedeutenden Aufschwung, der sich dann in den Jahren 1935 und 1936 fortsetzte. Im Jahre 1937 haben wir nun rund 300 000 Geburten mehr zu verzeichnen als 1933, aber gegenüber dem Jahre 1939 war ein Stillstand eingetreten, der infolgedessen sehr bedenklich ist, weil die Geburtenziffern der Jahre 1936 und 1937 die einen bisherigen Höhepunkt seit 1933 darstellen, auf die Dauer gleichen noch nicht einmal die zu erreichen wären, um die Bestandserhaltung des deutschen Volkes zu sichern.

Das Land hatte immer höhere Geburtenzahlen zu verzeichnen als die Stadt. Wenn auch die Abwärtsbewegung, wie wir sie bis 1936 erlebten, das Land nicht ganz unberührt gelassen hat, so sind auch heute noch auf dem Lande weit mehr Geburten nachzuweisen als in den Städten. Das Landvolk ist daher nach wie vor die Stütze des deutschen Volkes, aus dem die Städte in letzter Zeit immer wieder in der größten Weise schöpfen. Allein in der Großstädterzone wurde im Jahre 1937 ein Wobereignisgewinn von 3,1 auf 1000 festgestellt. Prof. Burgdörfer hat für das Jahr 1927 eine Untersuchung durchgeführt, bei der er - unter Berücksichtigung der sogenannten Synopten des Todes, die sich durch die Lebensverlängerung der geburtenstarken Vorkriegsjahre ergibt und Geburtenüberschüsse vortreibt, die tatsächlich gar nicht vorhanden sind - errechnete, daß Berlin nur 43 v. H. der Geburten zu verzeichnen hat, die allein zur Bestandserhaltung notwendig sind. Der Durchschnitt der Geburtenziffern der Großstädte hat nur 88 v. H. des Geburtenziffern der Durchschnitt der Mittel- und Kleinstädte 60 v. H. und nur in den Gemeinden mit weniger als 15 000 Einwohnern ist ein ediger Geburtenzuwachs zu verzeichnen, der auf das Geburtenniveau von 100 Geburten 113 beträgt.

Während 1871 noch zwei Drittel der Bevölkerung des Reiches in ländlichen Gemeinden wohnten und in den Städten nur ein Drittel, hat sich das Verhältnis inzwischen umgekehrt. Heute wohnen sogar schon etwas mehr als zwei Drittel des deutschen Volkes in den Städten und nur noch ein knappes Drittel auf dem Lande. Wenn die weitere Landflucht nicht mit allen Mitteln befehligt wird, dann muß einmal die Quelle versiegen, aus der die biologischen Verluste der Städte gedeckt werden. Die Landflucht führt aber nicht nur zu Bevölkerungs- und Ernährungsproblemen, sondern ist auch die ernährungs- und volkswirtschaftliche Verknüpfung des Bauerntums überhaupt, so daß die Erzeugungslosigkeit heute bereits zu weitläufigen Teilen eine Frage der Landarbeiterschaft geworden ist.

Nahrungsfreiheit eine Futterfrage

Die Erhöhung der Erträge je Flächeneinheit ist erforderlich

Das Anstehen für Konjunkturforschung behandelt in seinem neuen Wochenbericht die Bedeutung der Futtermittelwirtschaft für die Volksernährung und stellt dabei insbesondere heraus, daß die Nahrungsfreiheit eine Futterfrage ist. Um die volle Selbstversorgung mit tierischen Nahrungsmitteln zu erreichen, müßten die Futtermittel, die bisher eingesetzt wurden, und außerdem diejenigen, die zur Erzeugung der bisher eingeführten tierischen Nahrungsmittel notwendig sind, von der deutschen Landwirtschaft zu jährlich herangezogen werden. Die Größe dieser Aufgabe wird der durch den Verzicht auf die Erträge der deutschen Landwirtschaft im Jahre 1937 ein Wobereignisgewinn von 3,1 auf 1000 festgestellt. Prof. Burgdörfer hat für das Jahr 1927 eine Untersuchung durchgeführt, bei der er - unter Berücksichtigung der sogenannten Synopten des Todes, die sich durch die Lebensverlängerung der geburtenstarken Vorkriegsjahre ergibt und Geburtenüberschüsse vortreibt, die tatsächlich gar nicht vorhanden sind - errechnete, daß Berlin nur 43 v. H. der Geburten zu verzeichnen hat, die allein zur Bestandserhaltung notwendig sind. Der Durchschnitt der Geburtenziffern der Großstädte hat nur 88 v. H. des Geburtenziffern der Durchschnitt der Mittel- und Kleinstädte 60 v. H. und nur in den Gemeinden mit weniger als 15 000 Einwohnern ist ein ediger Geburtenzuwachs zu verzeichnen, der auf das Geburtenniveau von 100 Geburten 113 beträgt.

Das Anstehen für Konjunkturforschung behandelt in seinem neuen Wochenbericht die Bedeutung der Futtermittelwirtschaft für die Volksernährung und stellt dabei insbesondere heraus, daß die Nahrungsfreiheit eine Futterfrage ist. Um die volle Selbstversorgung mit tierischen Nahrungsmitteln zu erreichen, müßten die Futtermittel, die bisher eingesetzt wurden, und außerdem diejenigen, die zur Erzeugung der bisher eingeführten tierischen Nahrungsmittel notwendig sind, von der deutschen Landwirtschaft zu jährlich herangezogen werden. Die Größe dieser Aufgabe wird der durch den Verzicht auf die Erträge der deutschen Landwirtschaft im Jahre 1937 ein Wobereignisgewinn von 3,1 auf 1000 festgestellt. Prof. Burgdörfer hat für das Jahr 1927 eine Untersuchung durchgeführt, bei der er - unter Berücksichtigung der sogenannten Synopten des Todes, die sich durch die Lebensverlängerung der geburtenstarken Vorkriegsjahre ergibt und Geburtenüberschüsse vortreibt, die tatsächlich gar nicht vorhanden sind - errechnete, daß Berlin nur 43 v. H. der Geburten zu verzeichnen hat, die allein zur Bestandserhaltung notwendig sind. Der Durchschnitt der Geburtenziffern der Großstädte hat nur 88 v. H. des Geburtenziffern der Durchschnitt der Mittel- und Kleinstädte 60 v. H. und nur in den Gemeinden mit weniger als 15 000 Einwohnern ist ein ediger Geburtenzuwachs zu verzeichnen, der auf das Geburtenniveau von 100 Geburten 113 beträgt.

anderer Getreidearten ausgedehnt worden. Der Weizenanbau auf Kartoffeln wird als ausschlaggebend für die Futterfrage betrachtet. Darüber hinaus wird auch der Zuckerrübenanbau in steigendem Maße zur Futtermittelherstellung einbezogen. Die Entwicklung der Grundlandwirtschaft zeigt ebenfalls eine erhebliche Steigerung. Weiter hilft auch die Ausdehnung des Getreidebaus die Versorgung mit hochwertigem Futtermittel zu verbessern. Eine noch größere Steigerung der inländischen Futtermittelproduktion ohne einen zusätzlichen Flächenverbrauch wird durch die Ausdehnung des Zwischenfruchtbaus erreicht. An wichtigen Futtermitteln nicht landwirtschaftlichen Ursprungs sind Fischmehl, Vollzucker bzw. Zuckerrüben zu nennen.

Befriedigender Verlauf der Reichsanleihe-Zeichnungen

Großer Anlagebedarf im Januar

Wegen der langen Zeichnungsfrist der neuen Reichsanleihe hat die Reichsbank darauf verzichtet, sich von den hauptsächlichsten Konjunkturmessungen künftige Zahlen über den Anlagebedarf geben zu lassen. Gleichwohl zeigt der Verlauf der Zeichnungsfrist, daß die Zeichnungsfrist durch den Anlagebedarf im Januar normal ist, und daß man wiederum mit befriedigenden Ergebnissen rechnen kann.

Befriedigender Verlauf der Zeichnungsfrist der neuen Reichsanleihe hat die Reichsbank darauf verzichtet, sich von den hauptsächlichsten Konjunkturmessungen künftige Zahlen über den Anlagebedarf geben zu lassen. Gleichwohl zeigt der Verlauf der Zeichnungsfrist, daß die Zeichnungsfrist durch den Anlagebedarf im Januar normal ist, und daß man wiederum mit befriedigenden Ergebnissen rechnen kann.

Befriedigender Verlauf der Zeichnungsfrist der neuen Reichsanleihe hat die Reichsbank darauf verzichtet, sich von den hauptsächlichsten Konjunkturmessungen künftige Zahlen über den Anlagebedarf geben zu lassen. Gleichwohl zeigt der Verlauf der Zeichnungsfrist, daß die Zeichnungsfrist durch den Anlagebedarf im Januar normal ist, und daß man wiederum mit befriedigenden Ergebnissen rechnen kann.

Brücke nach Abessinien

In welcher Beziehung stehen sich die Interessen der französischen Interessenten im Suezkanal und der britischen Interessenten im Suezkanal? Bekanntlich war schon im Jahre 1880 der Suezkanal als ein internationaler Kanal betrachtet worden, dessen Verwaltung durch eine internationale Gesellschaft, die Suezkanalgesellschaft, übertragen wurde, die aus 16 Nationen besteht. Die Suezkanalgesellschaft hat ihren Sitz in Sues, Ägypten, und hat ihren Hauptquartier in London, England. Die Suezkanalgesellschaft hat ihren Sitz in Sues, Ägypten, und hat ihren Hauptquartier in London, England. Die Suezkanalgesellschaft hat ihren Sitz in Sues, Ägypten, und hat ihren Hauptquartier in London, England.

Unertlicher Zustand

Diese ungeheuren Gewinne legen sich zusammen aus Frachtpreisen für Schiffe und für Frachten, die in Goldwägen bezahlt werden müssen. Die italienische Marine hat allein 1937 zur Aufrechterhaltung der Verbindungen mit dem Imperium 175 Mill. Lire Gebühren zu entrichten gehabt, im Jahre 1938 weit mehr, und dazu kommen dann noch die Gebühren ausländischer Schiffe, die italienische Fracht befördern.

Dschibuti

In Dschibuti hat Frankreich seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts, als es seine Operationen gegen China einleitete und England den Hafen von Aden besetzte, 1907 hatte eine Eisenbahn in Herz Beffinsiens bis in volle Hauptstadt und machte Menelik durch einen Vertrag tributpflichtig, weil die Bahn die einzige Verbindung mit der Außenwelt bildete. Der Hauptverkehrsstrom ist in französischen Händen. Die Bahnhöfe, die in den Jahren vor dem abessinischen Unternehmen Italiens immer mehr verfielen, erlebte seit 1935 eine vorher nie gekannte Hochkonjunktur, weil der neue Staat Beffinsiens ohne diese einzige Bahn ins Landesinnere nicht auskommen konnte. Frankreich hat diese Lage aufs höchste auszunutzen genutzt. Man braucht diesen Hafen und die Bahnhöfe ins Landesinnere, weil die Bahn nicht mehr anzufangen, seitdem das Sinterland italienisch ist.

Statten könnte eines Tages Dschibuti von Italienern und dann hätte Frankreich mit seinen Rotmeerhäfen und seiner Bahn auf dem Trodenen

Mitteldeutsche Nationalzeitung



Ausgabe Halle

Bezugspreis monatlich 2,- RM, auswärts 30 RM. Postgebühr 2.10 RM, einjährig 40.88 RM. (Zusatzgebühr) auswärts 40 RM. Vierteljährlich 11.50 RM monatlich 2,- RM. — Keine Vorauszahlung bei Bestellungen infolge höherer Gewalt. — Der Bezug gilt für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am 28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 347

Freitag, den 16. Dezember 1938

Der Führer bei den Autobahnern

1938 dem Verkehr übergeben - Adolf Hitler im Theater des Volkes an die Erbauer Straßen - Rechenschaftsbericht Dr. Todts über die bisherigen Leistungen im Straßenbau

Am 15. Dezember. Die stolze Baueinheit Reichsautobahnen erlebte am einen besonderen Tag: Durch die von acht neuen Abschnitten mit einer Länge von rund 200 Kilometern wurde der Reichsautobahnplan für 1938 planmäßig und auf den Tag genau erreicht: der 3000. Kilometer der Reichsautobahnen. Der Erbauer der Reichsautobahnen, Generalinspektor Dr. Todt, vollzog am Montagmorgen die feierliche

begleitet von Generalinspektor Dr. Todt, in Begleitung von Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsführer SS Himmler, Reichspräsident Dr. Dietrich, Generalinspektor Prof. Speer sowie seiner künftigen Begleitung des Theater des Volkes. Das Aufklärungs- und Propagandakorps der Reichsautobahnen hatte

mit dem Badenweiler Marsch eingeleitet, den die Kundgebungen der Freude, der Verehrung und der Begeisterung fast überboten. Nach dem von Männern des Reichsarbeitsdienstes gesungenen „Lied vom Westwall“, das von einem Arbeiter bei den Westbefestigungen

verfasst und dessen letzte Strophe von einem Soldaten eines Infanterieregiments gedichtet wurde, erläuterte der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz Dr. Todt den Rechenschaftsbericht, der ein folger Bericht der Leistungen ist.

„Am heutigen Tage“, so sagte Dr. Todt, „wurden an verschiedenen Stellen des Reiches die letzten 200 Kilometer des Bauzeiles 1938 und darunter der 3000. Kilometer dem Verkehr



Dr. Todt

Nach einer im Besitz der Generalinspektion befindlichen Originalzeichnung von Knudsen

übergeben. Der Führer hat, wie im vergangenen Jahre 2000, in diesem Jahre 3000 Arbeiter der Reichsautobahnen aus diesem Anlaß einladen, nach Berlin zu kommen, und ist selbst erst vor einer Stunde hier eingetroffen, um diesen Kameradschaftsabend mit seinen Straßenbauern zu verbringen. (Stimmliche Heilrufe.) Wir danken dem Führer für dieses Zeichen seiner seit dem ersten Spatenstich nie erloschenen Verbundenheit mit seinen Reichsautobahnern.“ (Erneute jubelnde Beifallsandäufungen.)

Eine ungeheure Veränderung ist in den zurückliegenden fünf Jahren seit dem ersten Spatenstich in Deutschland vor sich gegangen — in jeder Beziehung: auf politischem, wirtschaftlichem und auf kulturellem Gebiet. 6800 Kilometer erstreckten damals ausreißend, um alle wirtschaftlich, politisch oder kulturell wichtigen Räume oder Zentren untereinander zu verbinden und die erforderlichen Verkehrswege herzustellen. Inzwischen ist aus dem Land mit 7 Millionen Arbeitslosen das

Pariser Pressepolemik gegen Rom

Neue treche Machenschaften der Kriegstreiber

Am 15. Dezember. (Sig. Meld.) Die Pariser Presse legt im Zeichen einer Kampagne gegen das faschistische Regime die Besondere die Zeitungen der Linken gegen das faschistische Regime die Besondere, wobei selbst Verteidigungen in Duce nicht fehlen.

Die antitalienische Stimmung ist besonders in der Nacht verstärkt worden, wonach die faschistische Partei ihren Mitgliedern verspricht, der französisch-italienischen Front-Union oder der parlamentarischen

Gruppe Frankreich-Italien anzugehören. Der offizielle „Temps“ erklärt in einer Meldung seines römischen Korrespondenten, daß an einer Verschlechterung der Beziehungen zwischen Rom und Paris einzig und allein Italien schuld ist. Das Blatt spekuliert mit der neuen Argumentation, daß Italien mit demselben Recht wie es seine Tunisforderungen erhebe, auch Ansprüche auf Sa Paolo von Brasilien, auf einen Distrikt von New York, auf ein Viertel von Tanger oder Port Said, kurz überall, wo Italiener ansässig seien, erheben könne.

Führerkorps unseres Gauers tagte

Gauleiter und sein Stellvertreter auf Burg Wettin

Am 15. Dezember. Es war zum erstenmal, daß nach der Rückgliederung des Landes an das Reich der Gauleiter des Führerkorps zu einer Dienstbesprechung zusammenkam.

Ein Jahr zahlloser Arbeit und folger Erfolg liegt hinter all denen, die im Dienste des Führers ihre Aufgaben zu lösen hatten. So konnte auch der Gauleiter in einem grundsätzlichen politischen Vortrag seine engsten Mitarbeiter, die Gauamtsleiter, die Kreisleiter und die Führer der Gliederungen hineinführen in die kommenden Aufgaben und

alle in der kommenden Zeit noch zu lösenden Probleme klarlegen.

Angeregt durch die Ausführungen des Gauleiters entwickelte sich eine eingehende nutzbringende Aussprache.

Der festwertende Gauleiter, Parteigenosse Lesche, der die Dienstbesprechung leitete, brachte am Schluß der Tagung dem Gauleiter den Dank des Führerkorps entgegen mit der Versicherung, daß die Führer der Partei und der Gliederungen im Gau Halle-Merzburg auch im kommenden Jahr ihrem Gauleiter als dem vom Führer beauftragten verantwortlichen Hohensträger des Gauers treue Mitarbeiter sein werden.



Die Mitglieder des Führerkorps des Gau Halle-Merzburg, die unter ihrem Führer Generalinspektor Dr. Todt, am 15. Dezember 1938, in Burg Wettin, dem Reichsautobahnern übergeben wurden. Von links: Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsführer SS Himmler, Reichspräsident Dr. Dietrich, Generalinspektor Prof. Speer, Reichsautobahnführer Dr. Todt, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsführer SS Himmler, Reichspräsident Dr. Dietrich, Generalinspektor Prof. Speer, Reichsautobahnführer Dr. Todt.



Von den Arbeiten an der Westbefestigung zurück: In Berlin trafen jetzt die ersten Züge mit Arbeitern ein, die beim Bau der Westbefestigungen eingesetzt waren. Parole „Heimat“ ruft auch hier, wie man sieht, die fruchtigste Stimmung hervor